

Li 72. Festschrift

5 in 10. aus 88

72. Festschrift

96. F.



Freie Rückgabe!

75 Jahre

Gesangverein „Cäcilia“

NACKENHEIM AM RHEIN

gegründet 1882

Bestenfalls!

*10000
5000*

*gestrichelt bei
72 u 96 Festschrift*

Festschrift

*und zurück
8 Festschrift*

aus Anlaß des 75. JUBILÄUMS

im Winterabend



KREIS-SPARKASSE MAINZ

Mündelsichere Bankanstalt des öffentlichen Rechts

Hauptstelle: Mainz, Kaiserstraße 24^{1/10}

Hauptzweigstellen: Oppenheim und Nierstein

Zweigstellen und Zahlstellen:

Budenheim, Finthen, Nieder-Olm, Mainz-Kastel, Mainz-Kostheim

*

Steuerfreie Spareinlagen — Konto-Korrent-Konten

Kredite — Darlehen — Hypotheken

Ankauf von Wechseln — Wertpapiere — Sorten und Devisen

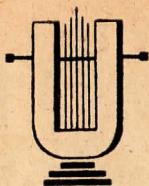
Depots — Reise-Kredit-Briefe

Bausparverträge — Außenhandel

*

Beratung in allen Geldangelegenheiten

1882



1957

Gesangverein „Cäcilia“ Nackenheim

1. Vorsitzender: Hans Binz

Chorleiter: Paul Zöllner

Motto: „In Freud und Leid zum Lied bereit“

Festschrift

zum

75 jährigen Vereinsbestehen

verbunden mit einem

Freundschaftssingen am 7., 8. und 9. Juni 1958

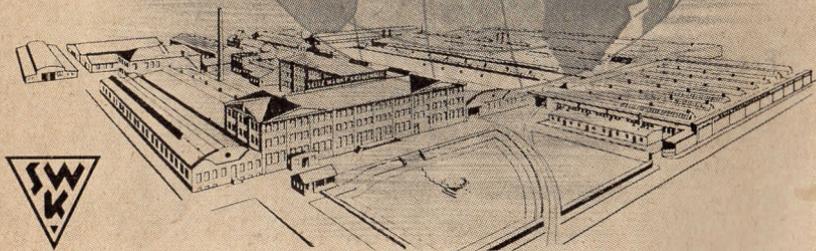
Seitz

ERZEUGNISSE

VON WELTRUF

Schichtenfilter · Anschwemmfilter
Rundfüllmaschinen · Handpumpen
Motorpumpen · Kapselmaschinen
Korkmaschinen · Etikettiermaschinen
Flaschenreinigungsmaschinen
Sonstige Kellereigeräte und
Armaturen
Filterschichten · Filtriermaterialien
Vollautomatisch arbeitende
Flaschenreinigungs-, Füll- und
Verschließanlagen

Auf Wunsch unverbindliche Angebote bzw.
Beratung



SEITZ-WERKE ^{GM}_{BH} KREUZNACH · RHEINLAND

Festgruß

Seid herzlich willkommen, all' Ihr Sangesfreunde,
Von nah' und fern, aus jedem Ort!
Zum Jubelfeste bereitet Ihr uns große Freude.
Singt frohe Lieder: „Heil deutschem Sang und Wort!“

Es grüßet Euch das sangesfrohe Nackenheim,
Am Rheinesstrand mit seinen grünen Rebenhügeln.
Aus dem „Fröhlichen Weinberg“ trinkt seinen edlen Wein,
Sein Aroma – sein Geschmack – gibt für Qualität Euch Brief und Siegel.

Wir streiten nicht um Rang und Geldes wegen,
Liebe und Freundschaft soll aus unseren Herzen singen.
Frohe Stunden der Erinnerung wollen wir uns geben,
Und beschwingt sollen unsere Freundschaftsweisen klingen.

Schließt auf die Herzen und Gemüter,
Werft Alltagssorgen heute über Bord,
Helft hochzuhalten eins der schönsten Güter, die deutschen Lieder.
Singt frohgestimmt in Freundschaft immerfort.

Unser Motto hat sich stets bewährt,
„In Freud' und Leid' zum Lied bereit“.
Ihm halten wir die Treue unbeschwert,
Behüt' dich Gott, mein deutsches Lied, in alle Ewigkeit!

Paul Lenz, Bürgermeister a. D.

Georg Kimmes

Obst – Südfrüchte – Frischgemüse
Blumen – Lebensmittel

Nackenheim am Rhein

Telefon 273 Amt Bodenheim

Der führende Verlag
zeitgenössischer Chormusik

*

B. SCHOTT'S SÖHNE

M A I N Z

SAALBAU „*Zum Schiff*“

Inh.: EBERHARD HEERDT II.

Nackenheim am Rhein – Ruf: 43 Bodenheim

Schöne Aussicht nach dem Rhein

Prima reine Weine eigenen Wachstums

Altbekannte vorzügliche Küche

Größter Saal am Platze

Neu hergerichtete Lokalitäten

Zum Geleit

Motto: In Freud und Leid — zum Lied bereit

Wenn wir nunmehr das 75jährige Vereinsjubiläum festlich begehen können, dann dürfen wir mit berechtigtem Stolz auf die „Geburtsstunde“ unseres Vereins zurückblicken, denn das Ideal, das damals erkoren wurde, ist bis zur Stunde nicht mehr erloschen. Und dieses Ideal, ein hohes den Menschen anvertrautes Gut, ist Singen. Das Lied, das in seiner verbindenden Kraft die Zeit überdauert, es wurde seither mit großer Liebe in das Land hinausgetragen. Ob in frohen oder ernsten Stunden, — auch unser Verein stand in den Wirren der Zeit und wurde von ihnen geformt — immer fanden sich Sänger, um getreu unserem Motto sich im Lied um die Fahne zu scharen. Mit starker Zuversicht blicken wir daher auch in die Zukunft. Wir werden weiterhin bestrebt sein, das uns anvertraute Gut des deutschen Liedes mit Liebe zu wahren und zu pflegen, so wie es uns aufgetragen ist.

Wenn wir an den Festtagen anlässlich des 75jährigen Bestehens unseres Vereins eine stattliche Sängerschar, Solisten und Künstler aus nah und fern in unserer Gemeinde begrüßen werden, dann tun wir dies mit innigstem Dank.

Allen unseren Gästen rufen wir ein frohes

„HERZLICH WILLKOMMEN“

zu. Wir hoffen, daß das Fest einen glänzenden Verlauf nimmt und wünschen, daß sich alle aktiven Teilnehmer und Gäste in unserem geliebten Nackenheim recht wohl fühlen, und daß ihre Herzen von viel Freude durchdrungen werden.

GV „CÄCILIA“ NACKENHEIM

Binz

1. Vorsitzender

Joachim Brech

Rind-, Kalb- und Schweine-Metzgerei

Nackenheim am Rhein

Fischergasse 4 – Telefon: Bodenheim 271

DIE FRAGE

ob **Kupfer oder kupferfrei** gespritzt werden soll, ist schnell beantwortet, wenn man an die Erfahrungen der letzten Jahre denkt.

DIE ANTWORT

heißt dann **Kupfer + kupferfrei** oder genauer gesagt

CUPROZIN

(Grün-Weißspritzmittel)

CUPROZIN hat unter den ungünstigen Witterungsbedingungen der letzten Jahre seine sichere Wirkung gegen die Peronospora und seine hervorragende Pflanzenverträglichkeit unter Beweis gestellt.

Mit CUPROZIN behandelte Anlagen zeigen eine auffallend gute Holzreife.

CUPROZIN enthält zwei Wirkstoffe:

Kupferoxychlorid (hochhaftfähig) und Zineb
(Dithane Spieß-Urania)

Durch das gemeinsame Einwirken beider Wirkstoffe wird eine gesteigerte fungizide Wirkung erzielt.

CUPROZIN ist von der Biologischen Bundesanstalt amtlich geprüft und anerkannt.

C. F. SPIESS & SOHN
CHEMISCHE FABRIK
KLEIN-KARLBACH / RHFF.



PFLANZENSCHUTZ-
GESELLSCHAFT M. B. H.
HAMBURG 34

Gruß an die Sänger und Gäste



Der Gesangverein „Cäcilia“ ist mit seinen 76 Vereinsjahren der zweitälteste Verein unseres Ortes. Er hat also berechtigten Grund, in den Tagen vom 7. bis 9. Juni 1958 sein 75jähriges Vereinsjubiläum zu feiern. Mit Rücksicht auf den älteren Bruderverein, den Männergesangverein 1857, der im vergangenen Jahr sein 100jähriges Jubiläumfest begehen konnte, beschloß die „Cäcilia“, ihr Jubiläum in diesem Jahr zu feiern.

Die dem Gesangverein gestellte Aufgabe, mit dem deutschen Lied — Deutschlands Kulturgut — zu erhalten und zu fördern, wird von den „Cäcilianern“ mit großer Hingabe erfüllt. Möge das immer so bleiben.

Dem Gesangverein „Cäcilia“ wünsche ich für die Zukunft alles Gute und entbiete im Namen der Gemeindeverwaltung und der gesamten Gemeinde allen Sängern und Gästen einen herzlichen Willkommensgruß!

Bauer

Bürgermeister und Protoktor

PATINA
W+U

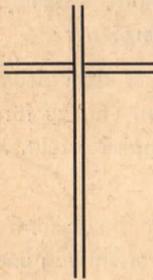
**PATINA
WEINBERG-
DRÄHTE u. PFÄHLE**

NEUZEITLICHE ERZIEHUNG
STEIGERT DIE ERTRÄGE
MINDERT DEN AUFWAND

WESTFÄLISCHE UNION

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR EISEN- UND DRÄHTINDUSTRIE
HAMM (WESTF.)

Auskünfte und Beratungen durch unseren Weinbausachverständigen
Martin Bles, Stuttgart-W, Markelstraße 25, Tel. 67353
Weinbauinspektor und Landwirtschaftsrat



JAKOB HIERONIMUS

Steinmetzbetrieb · Bildhauerei

Mainz-Bretzenheim

Schillerstraße 4

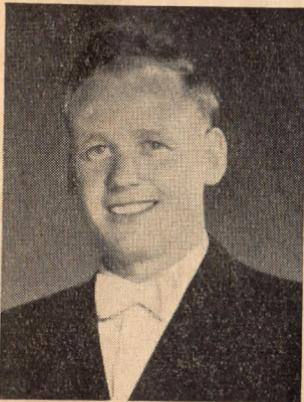
Großes Ausstellungslager in modernen Grab-
denkmälern **Gonsenheimer Straße 32**

nur fünf Minuten von der Endstation Mainz-Bretzenheim



Paul Schmidt

Ehrenpräsident des Gesangvereins „Cäcilia“ Nackenheim



Paul Zöller

Dirigent

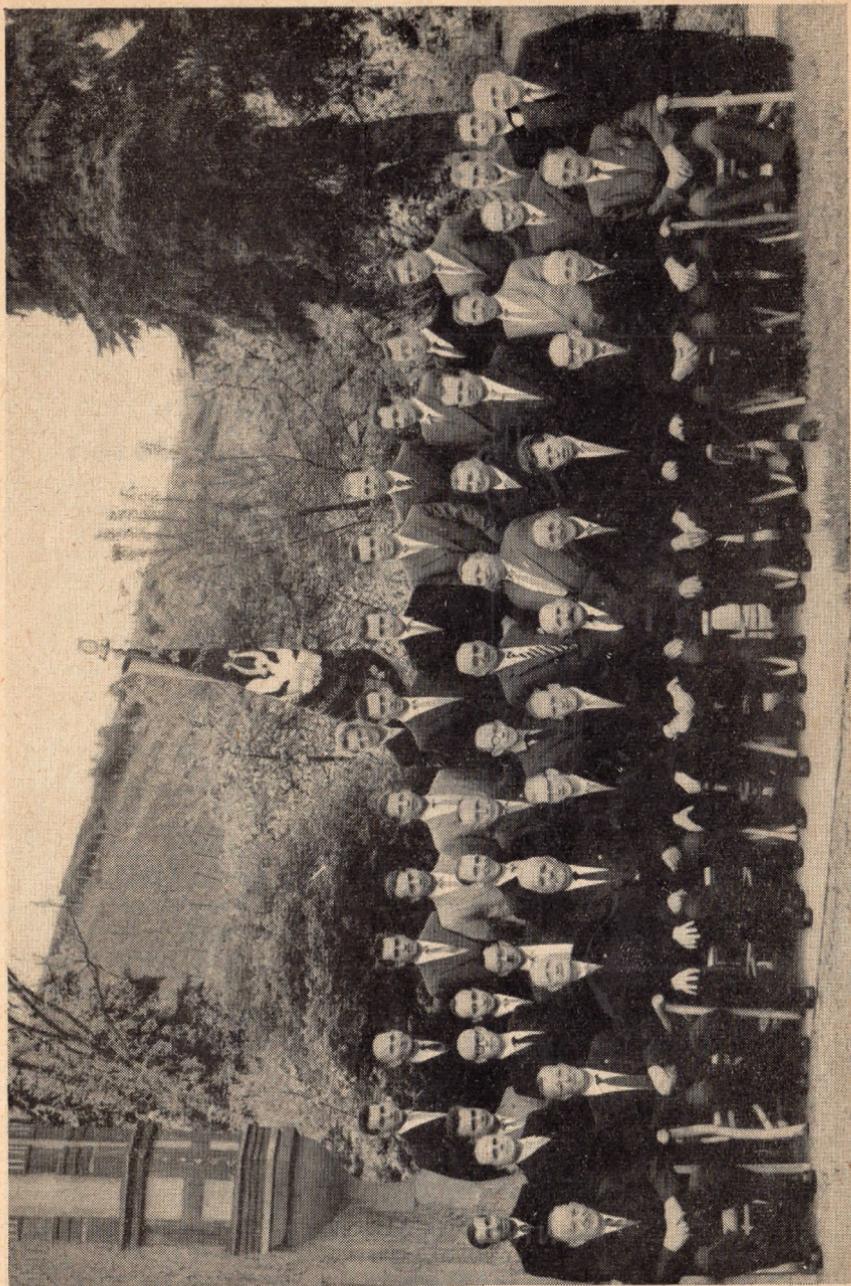
des GV „Cäcilia“ Nackenheim



Hans Binz

1. Vorsitzender

des GV „Cäcilia“ Nackenheim



Otto Clauß - Guntersblum

Fernsprecher 324

seit 1885 Verkaufsstelle für **Ludowici Dachziegel**

Holz - Kohlen - Baustoffe

Wir liefern aus eigenem Sägewerk:

**Schwarzwälder Bauholz - Bretter - Latten - Rahmen
Schalung - Bohlen usw.**



Das steht fest:

Konserven in Dosen

mit Maschinen verschlossen, bewahren vor Enttäuschung. Da diese Dosen mehrmals abgeschnitten werden können, sind sie auf die Dauer billiger und zuverlässiger als jedes andere Dosen-System. Sie sind gewissermaßen

ATOMSICHER

Die gute Bergdose

mit der Kennzahl 5.
Millionenfach bewährt!

**Jacob Berg Kom.-Ges.
Blechwarenfabrik
Budenheim bei Mainz**

Johann Lerch 7., Nachf.

Kies und Sand

Nierstein am Rhein

Chronik des Gesangvereins Cäcilia

Das Sprichwort: „Singe wem Gesang gegeben“ bewegte wohl auch die Männer, die im Jahre 1882 an die Gründung des Gesangvereins „Cäcilia“ gingen. Die Geschichte des Vereins wird in der Festschrift von 1927 ausführlich behandelt, wir wollen uns darauf beschränken, die wichtigsten Punkte herauszugreifen und die Chronik von 1927 ab fortzuführen.

Der Gründungstag war der 18. Mai 1882, und die 27 Gründer gingen mit Begeisterung an ihre Sache. Schon bald vergrößerte sich die Mitgliederzahl und im Jahre 1883 konnte man an die Anschaffung einer Fahne denken. Ist es doch ein typisch deutscher Zug, daß ein Verein ohne seine Fahne undenkbar erscheint. Auf der damaligen ersten Fahne konnte man schon als Aufdruck das Motto „In Freud und Leid zum Lied bereit“ lesen, wie es bis heute auch beibehalten wurde. Es war wohl das erste gesellschaftliche Ereignis des jungen Vereins, als am 15. Juni des Jahres 1884 das Fest der Fahnenweihe stattfand.

Bis zum 25jährigen Jubiläum im Jahre 1907, das wiederum im Juni gefeiert wurde, war ein stetiger Aufstieg zu verzeichnen. Eine Krise in den Jahren 1908/09 wurde Dank des Zusammenhaltens der treuen Mitglieder überwunden, und nach dem ersten Weltkrieg, in dem 4 Vereinskameraden ihr junges Leben lassen mußten, war es mit dem Verdienst des Chorleiters, Herrn Kaspar Wolf, Mainz, daß es wieder aufwärts ging. Das herkömmliche Cäcilienfest konnte wieder aufgenommen werden und gegen Ende des Jahrzehnts waren zwei Höhepunkte im Vereinsleben zu verzeichnen. 1926 fuhr man zum Gesangswettstreit nach Wiesbaden und brachte den 1. Klassenpreis, den 1. Ehrenpreis und den 1. Dirigentenpreis mit nach Hause.

Im Jahre 1927 veranstaltete der Verein vom 25. bis 27. Juni einen „Nationalen Volkslieder-Gesangswettstreit“ in Verbindung mit der Weihe einer neuen Fahne. 36 Brudervereine waren daran beteiligt, ja im Festzug waren sogar 50 Vereine vertreten, ein wirklich schöner Erfolg für den Verein. Den wesentlichsten Anteil am Gelingen dieses Festes, das damals die besten Kritiken in den Tageszeitungen hatte, durfte der langjährige Präsident und jetzige Ehrenpräsident, Herr Paul Schmidt, für sich buchen. Aber nicht lange währte die Freude an dem neuen Vereinssymbol. Dem totalitären Machtanspruch der Regierung von 1933 stand das eigenständige Leben der kleinen Organisationen im Wege, und ihre Arbeit wurde zunächst behindert, dann überhaupt verboten.

So wurde auch der Gesangverein „Cäcilia“ im Jahre 1933 durch die damaligen Machthaber „gleichgeschaltet“. Die Fahne, die errungenen Preise, sowie das gesamte Vereinsinventar wurde zwangsweise abgeholt. Im Museum in Mainz wurde die Fahne während des Krieges ein Raub der Flammen. 13 Vereinsmitglieder, denen der Verein ein ehrendes Andenken be-

**Heizen,
kochen,
kühlen,
baden**

Alle sagen: *Thema* fragen

Das große Fachgeschäft für Herde, Ofen, Waschmaschinen
Kühlschränke und sonstige Elektrogeräte
direkt am Hauptbahnhof

Thema MAINZ, Bahnhofstraße
Ecke Parkusstraße und Klarastraße 1

Franz Bernard S. · Nackenheim am Rhein

WEINGUT – WEINKELLEREI



Lieferant gepflegter Qualitätsweine
zu volkstümlichen Preisen

Großesrand
nach allen Teilen Westdeutschlands

Der Weg lohnt sich immer

ZU

Braunwarth & Gebhard ^K_G

wahren wird, sind als Opfer des 2. Weltkrieges zu verzeichnen. Es zeugt für die nie abgerissene Zuneigung zum Gesang und zum lieb gewordenen Verein, wenn man schon 1946 an die Wiedergründung des Vereins ging. Auch diesmal war es wieder das große Verdienst des jetzigen Ehrenpräsidenten, Herrn Paul Schmidt.

50 Sänger standen damals unter der Stabführung des Chorleiters, Herrn Traxel, Mainz-Bretzenheim.

Bei einer Generalversammlung am 28. August 1949 wurde beschlossen, daß der Verein wieder eine neue Fahne anschaffen will. Dieser Beschluß wurde von den Mitgliedern mit großer Freude begrüßt. Es wurden sofort Sammel Listen angefertigt und die Kosten der neuen Fahne wurden von den Mitgliedern, wenn auch manchmal mit Opfern verbunden, tatsächlich bestritten. Ganz besonders ist dazu zu bemerken, daß erst kurz vorher die Währungsreform war, die uns alle schwer traf. Es war dies wiederum ein neuer Beweis, daß im Gesangverein „Cäcilia“ nicht nur Gesang, sondern auch Einigkeit und herzliche Freundschaft gepflegt werden. Auch sollte mit der Fahnenweihe ein Gesangswettstreit verbunden werden. Der Delegiertentag, der am 28. 2. 1950 im Saalbau zum Schiff gehalten wurde, fand aber, da in der näheren Umgebung ebenfalls Gesangswettstreite angekündigt waren, wenig Interesse. So mußte wegen geringer Beteiligung auswärtiger Vereine dieser Wettstreit abgesagt werden. Darauf wurde beschlossen, einen Liedertag mit den Vereinen des damaligen Dirigenten, Herrn Rudi Kraus, Guntersblum, der beiden Brudervereine von Nackenheim, sowie 5 auswärtigen Vereinen zu halten. Der Liedertag, sowie die Fahnenweihe, verliefen in allen Teilen harmonisch, und was die finanzielle Lage betraf, zur Zufriedenheit aller Mitglieder. Den Hauptanteil am Gelingen dieses schönen Festes hatte der damalige Präsident, Herr Fritz Mauer. Da sich der Verein einer guten finanziellen Grundlage erfreute, sah sich der Vorstand in der Lage, ein neues Klavier zu kaufen. Hiermit wurde zum ersten dem Verein ein Wert angeschafft und zweitens dem Chormeister zur besseren Ausbildung der Sänger Rechnung getragen.

Im Jahre 1952 fand der erste Kraus'sche Liedertag in Nackenheim statt. Es wirkten mit: sämtliche Vereine unter der Leitung von Chormeister Herrn Rudi Kraus, sowie die beiden Brudervereine und alle Ortsvereine. Es wurden dabei hervorragende Leistungen dargeboten. Danach folgte für den Verein wieder eine neue Krise durch Dirigentenwechsel. Aber schon bald danach fand der Gesangverein „Cäcilia“ mit seinem neuen, sehr tüchtigen und nimmermüden Chorleiter, Herrn Paul Zöller, Laubenheim, den richtigen Mann. Unter seiner Leitung konnte der Verein wieder aufblühen und viele schöne Erfolge verzeichnen. Hier sei erwähnt der Gesangswettstreit in Rommersheim, wobei der Verein unter seiner Stabführung den 1. Klassenpreis, 2. Ehrenpreis und Dirigentenpreis mit nach Hause nehmen konnte. Auch der Gesangswettstreit in Dexheim war ein voller Erfolg.

Und nun rüstet der Verein zum 75jährigen Jubiläum, das er schon im Jahre 1957 hätte begehen müssen. Da aber im gleichen Jahre unser Bruderverein

Eduard Holl - Mainz

Freiligrathstraße 10 – Fernruf 86251

BAUSTOFFE – WAND- UND BODENFLIESEN

Ausführung von

FLIESEN- UND PLATTENARBEITEN

jeder Art

Muster und Kostenvoranschläge stehen auf Wunsch
gerne unverbindlich zu Diensten



Qualitätsbiere seit 1568
Bierbrauerei zur Sonne

GEBRÜDER KOHL - MAINZ

Männergesangverein 1857 Nackenheim sein 100jähriges Jubiläum feierte, sah sich der Vorstand des Gesangvereins „Cäcilia“ veranlaßt, sein Jubiläum aus Humanität und Taktgefühl gegenüber dem MGV 1857, auf das Jahr 1958 zu verlegen, um in einem Jahre keine zwei Sängertage zu veranstalten. Leider wurde dem Verein, wie auch im Jahre 1950 bei der Fahnenweihe, der geplante Wettstreit vereitelt.

Es wurde deshalb beschlossen, ein Freundschaftssingen zu veranstalten. Möge es dem Gesangverein „Cäcilia“ vergönnt sein, auch das 75jährige Bestehen in voller Harmonie mit seinem derzeitigen Präsidenten, Herrn Hans Binz, und unter der hochgeschätzten Leitung seines unermüdlichen Chorleiters, Herrn Paul Zöller, zu begehen.

Der Verein erfreut sich zur Zeit einer Zahl von 200 Mitgliedern, davon 43 Sängern.



Textilwaren

in bekannt guter Qualität –
großer Auswahl - preisgünstig wie immer

Jakob & Co

HAUS FÜR AUSSTATTUNG UND BEKLEIDUNG

Mainz · Markt 23-29 · Gegenüber dem Dom



Pflanzkartoffeln

nur aus den Herkunftsgebieten

Nordhannover und Schleswig - Holstein

Pommersche Saatzucht

G. m. b. H.

Filiale Mainz

„Gastwirtschaft Hipp“

(direkt am Rhein)

Inhaber: FRAU GRETA HIPPE

empfiehlt ihre eigenen Gewächse und gute gepflegte Weine
(große Schoppen) sowie das gute Mainzer Sonnen-Bier

Fritz Lang

BAUUNTERNEHMUNG

SEIT 1891

NACKENHEIM AM RHEIN

R u f : Bodenheim 317

Gasthaus und Metzgerei

„Zum Butterfaß“

Inh.: Peter Ark

NACKENHEIM AM RHEIN

bekannt gute Küche, gemütliche Räume
gepflegte Weine und Biere

Peter Martin Knab

Gau-Bischofsheim

Telefon Bodenheim 280

Zimmergeschäft

Holz-, Baumaterialien- und Kohlenhandlung

Imprägnierte Stickek und Pfähle



- ◆ **Kinderwagen**
- ◆ **Sportwagen**
- ◆ **Leiterwagen**
- ◆ **Korbsessel**
- ◆ **und alle Korbwaren**

kauft man gut und preiswert bei



MAINZ, Markt 17 – Am Dom – Marktbrunnen – Fernruf 23135

Lieferung frei Haus!

Alles für's Büro

Büro-Maschinen – Büro-Einrichtungen – Büro-Registaturen
Durchschreibebuchhaltungen – Geschäftsbücher – Stahlmöbel
Schul- und Zeichenbedarf – Zeichenanlagen – Fotokopier- und
Diktiergeräte

FRANZ MORYS

Das Haus für kaufmännischen und technischen Bürobedarf

MAINZ

Christophstraße 5 – Schillerstraße 13 – Sammelruf 25641

Neuzeitlich eingerichtete Reparaturwerkstätte
für Büromaschinen aller Art

Mitglieder-Verzeichnis

Ehrenpräsident: Schmidt, Paul

Ehrenmitglieder:

Brech, Valentin, New York	Sanz, Martin
Köhler, Josef	Schulz, Peter
Mauer, Fritz	Wetzel, Georg
Sans, Joh. Ad. 3.	

Aus Anlaß des Vereinsjubiläums werden folgende Mitglieder für ihre Verdienste um den Verein zu **Ehrenmitgliedern** ernannt:

Binz, Jakob	Sattler, Heinrich
Heckelsmüller, Jakob	Seemann, Peter
Sans, Bernhard Conrad	

Vorstand und Festausschuß:

Binz, Hans, 1. Vorsitzender	Kimmes, Georg
Roth, Peter, 2. Vorsitzender	Lang, Valentin
Bastian, Hans, Kassierer	Lang, Dieter
Michel, Friedrich, Schriftführer I	Sans, Johann Paul
Binz, Jakob, Schriftführer II	Schönmehl, Jakob
Heerdt, Johann	Zimmermann, Bernold
Kettenbach, Willi	

AKTIVE MITGLIEDER

I. Tenor:

Belz, Ernst
Binz, Jakob sen.
Grünwald, Otto
Heiner, Paul
Roth, Peter
Rudolf, Hubert
Sans, Günther
Sans, Norbert

II. Tenor:

Balbach, Philipp
Bastian, Friedel
Bastian, Hans
Binz, Jakob jr.
Binz, Klaus

Hock, Simon
Lang, Valentin
Radermacher, Paul
Sans, Franz Josef
Schmitt, Ernst
Schütz, Valentin jr.
Wachter, Ottmar

I. Baß:

Balz, Diether
Fell, Hans
Ganz, Wido
Gerhard, Adolf
Heerdt, Johann
Holschuh, Gottfried
Kettenbach, Willi
Loos, Günther

Nietsche, Karlheinz
Petraak, Wilfried
Sans, Johann Paul
Stubig, Karl
Wetzel, Georg

II. Baß:

Binz, Hans
Koitka, Hans
Kuss, Fridolin
Lang, Diether
Lösch, Konrad
Michel, Friedrich
Rachel, Karlheinz
Schönmehl, Jakob
Wohlfarth, Friedel
Zimmermann, Bernold

Vernhard Konrad Sans

Nackenheim am Rhein

Neugasse 11

Telefon: Amt Bodenheim Nr. 360

WEINBAU

KÜFEREI

Manufakturwaren

Anton Dorsheimer

Nackenheim am Rhein

Führendes

Fachgeschäft am Platze

Empfehle mich im Transport
von Gütern aller Art

Jakob Bender

Güternahverkehr

Telefon 244 Amt Bodenheim

Nackenheim a. Rh., Mahlweg 11

Johann Junker

Tünchergeschäft

Nackenheim am Rhein

empfiehlt sich für alle
vorkommenden Arbeiten

Franz Josef Kamp

Spenglerei und Installationsgeschäft

NACKENHEIM AM RHEIN – Mahlweg 27

Telefon 276 Amt Bodenheim – Gegründet 1889

Liefert:

Badeeinrichtungen, Klosetts und Wasch-Anlagen –
Gas-, Elektro- und Kohlenherde – Ofen für feste
Brennstoffe und Oel – Waschmaschinen – Wasch-
automate – Wäsche-Zentrifugen und -Pressen –
Kesselöfen – Wasserschläuche – Kühlschränke –
elekt. Hauswasser-Versorgungsanlagen – Installie-
rung von Propangas-Anlagen sowie Gaslieferungen

Für den Weinbau:

Molekulator-, Boss- u. Solo-Sprühgeräte, Schlauch-
Spritzenanlagen, Motorfüllpumpen, Batteriespritzen,
Stäuber und Handspritzen

Der Chor tritt während der Festtage mehrmals als „Gemischter Chor“ auf und ist durch folgende Damen verstärkt:

Sopran:	Kuss, Maria	Chandelier, Anneliese
Bick, Hildegard	Petry, Anita	Gerhard, Anita
Binz, Hildegard	Schmidt, Gisela	Mauer, Anneliese
Binz, Maria	Schneider, Berti	Michel, Anneliese
Fell, Margarethe	Schneider, Margot	Petrak, Elisabeth
Ganz, Julia		Petrak, Karin
Ganz, Renate	Alt:	Radermacher, Gisela
Hassinger, Philippine	Bastian, Hella	Sans, Elsbeth
Horn, Irma	Binz, Kläre	Schmitt, Maria

INAKTIVE MITGLIEDER

Ark, Peter	Ganz, Julia	Kullmann, Konrad
Ark, Philipp	Gebhardt, Wilhelm	Lang, Geschwister
Balbach, Johann	Geiberger, Jakob	Lang, Konrad
Balz, Peter	Gerbige, Karl	Lenz, Paul
Bartsch, Fritz	Grünwald, Heinrich	Lettko, Herbert
Bastian, Berthold	Grünwald, Toni	Link, Paul
Bastian, Franz sr.	Hartmann, Friedel	Lösch, Dieter
Bastian, Franz jr.	Hartmann, Heinrich	Lösch, Georg
Bastian, Johann	Hasenzahl, Heinrich	Lösch, Ludwig
Bastian, Martin	Hatzinger, Willi	Malsy, Felix
Bastian, Philipp Adam	Heckelsmüller, Christoph	Mann, Peter
Belz, Franz	Heckelsmüller, Jakob	Mauer, Erich
Bender, Jakob	Heerdt, Eberhard	May, Simon
Bender, Philipp	Heiner, Raimund	Petry, Helmut
Bernard, Katharina Ww.	Henning, Josef	Recht, Cornelius
Bernard, Peter	Hiebler, Anna Ww.	Rossel, Gertrude Ww.
Binz, Eberhard	Höly, Ludwig	Roth, Anton
Binz, Franz Josef	Hoerner, Valentin	Roth, Günther
Binz, Johann	Holschuh, Bernd	Roth, Hans
Binz, Nikolaus Ww.	Holschuh, Gottfried sen.	Roth, Herbert
Binz, Simon Ernst	Janz, Philipp sen.	Roth, Philipp
Bopp, Günther	Janz, Philipp jr.	Sans, Adam Peter
Braun, Friedel	Jung, Oswald	Sans, Bernhard Konrad
Brech, Franz	Jung, Ottmar	Sans, Christoph V.
Brummert, Josef	Junker, Konrad	Sans, Joh. Adam II. Ww.
Chandelier, Fritz	Kamp, Franz Josef	Sans, Karl
Dietrich Dr., Walter	Kappes, Jakob Ww.	Sans, Niko
Fell, Margarethe	Kempf, Engelbert	Sans, Martin V.
Friedrich, Willi	Kessel, Wilhelm	Sans, Mathias Ww.
Fuchs, Jakob	Kettenbach, Käthi	Sans, Otto
Gall, Heinrich sen.	Kimmes, Georg	Sans, Peter
Gall, Heinrich jr.	Kimmes, Josef	Sans, Reinhold

Café und Weinstube

Ernst Weber

Nackenheim am Rhein

Mainzer Straße 74 – Telefon 252 Amt Bodenheim

Weine aus dem Weingut Gunderloch-Lange

bekannt gute Küche – Gartenwirtschaft



Anna Schultheis

Lebensmittel

Obst und Gemüse

Feinkost – Spirituosen

NACKENHEIM

Peter Mann

NACKENHEIM AM RHEIN

Rathausplatz 4

Textilien

- Preiswürdigkeit und Qualität -

Gasthaus

„Zum Schützenhof“

Inh.: VALENTIN VEY Wwe.

Nackenheim, Mainzer Straße 1

empfehl prima Nackenheimer
Wein, gut bürgerliche Küche,
Schöfflerhof Bier

Frau Joh. Hartmann Wwe.

BÄCKEREI UND KOLONIALWAREN

NACKENHEIM AM RHEIN

Karl Gunderloch-Platz

Sattler, Heinrich
Sattler, Heinz
Sattler, Peter
Seemann, Andreas
Seemann, Peter
Sigmund, Josef
Sigmund, Mathias
Solinger, Josef
Sommersberg, Willi
Schäfer, Peter
Schaun, Karl
Schmidt, Otto
Schmitt, August
Schmitt, Philipp
Schmitz, Hermann
Schneider, Christoph

Schneider, Hugo
Schneider, Manfred
Schneider, Paul
Schneider, Peter
Schork, Josef
Schütz, Peter
Schütz, Peter jun.
Schütz, Valentin sen.
Schultheis, Georg
Schwibinger, Jakob
Stallmann, Adam
Strack, Barbara
Strack, Josef sen.
Strack, Josef jun.
Strack, Josef
Ullrich, Franz

Vey, Josef
Wagner, Max
Walter, Lenchen
Weber, Ernst
Weber, Heinz
Weißmantel, Franz
Wetzel, Jakob
Wetzel, Martin
Wohlfahrt, Josef
Wohlfahrt, Marg. Ww.
Wöll, Willi
Zimmermann, Friedel
Zimmermann, Philipp
Zimmermann, Willi

Johann Kirch · Schmiedemeister

Herde · Öfen

NACKENHEIM AM RHEIN · Schillerstraße

*Für das gemütliche Heim finden Sie reiche Auswahl
in formschönen und preiswerten Möbeln*

MÖBEL-CONRAD

MAINZ · Aliceplatz 4 · Ecke Parcusstraße

ZAHLUNGS-ERLEICHTERUNG

und Lieferung frei Haus

Dem Ratenkaufabkommen der Eisenbahnparkasse Mainz
und der Kreis-Sparkasse und Städtischen Sparkasse angeschlossen.

gönn' dir einen

Raquet

limousingelagert
darum so natürlich mild

Das Fachgeschäft

für

Rundfunk · Fernsehen

Phonotechnik



Oppenheim · Mainzer Str. 21 · Ruf 734

Guntersblum · Ruf 303

Fest=Jungfrauen

Bender, Irene
Binz, Gisela
Binz, Maria
Ebert, Otti
Hock, Irma
Mienert, Sigrid
Nietsche, Helga
Petry, Marlies

Rösinger, Anita
Roth, Heidelinde
Sans, Anita
Sans, Mechthilde
Schneider, Berti
Schneider, Margot
Wagner, Annemarie
Zerbe, Anni

PRÄSIDENTENTAFEL

Kratz, Phil. Martin
Heerdt, Leonhard
Sans, Adam V.
Fuchs, August
Wetzell, David

Bertes, Franz
Schmidt, Paul
Mauer, Friedrich
Sans, Karl Phil.
Binz, Hans

DIRIGENTENTAFEL

Faustmann, Lehrer
Heiser, Lehrer
Pfeiffer, Lehrer
Lorey, Lehrer
Weber, Lehrer
Kürsten, Kapellmeister
Deubler, Lehrer
Müller, Lehrer

Lorenz, Lehrer
Sprey, Lehrer
Balbach, Lehrer
Nohe, Lehrer
Wolf, Chormeister
Traxel, Chormeister
Kraus, Chormeister
Zöller, Chormeister

Das Haus der guten und preiswerten Schuhe

SCHUH-HAUS
Schlüter
MAINZ • SCHÖFFERSTRASSE 9

Am Höfchen

MARTIN SANS 5.

Nackenheim am Rhein

Weinbau – Weinkommissionsgeschäft

Führendes Weinkommissionsgeschäft am Platze
Telefon 389 Amt Bodenheim

Telegrammanschrift: Küfermartin Nackenheim
Steigerer auf sämtlichen Weinversteigerungen

Willst Du trinken den guten Nackenheimer Wein, so kaufe stets
beim Fachmann ein.

„Zum Rothenberg“

NACKENHEIM AM RHEIN

Gaststätte – Fremdenzimmer

Inh.: Frau Marianne Grassow

empfiehlt das gute „Henninger Bier“
beste Weine und Speisen

Johann Bastian 4.

INSTRUMENTENBAUMEISTER

empfiehlt sich für Reparaturen
aller Musikinstrumente
ferner Radiovertretung

NACKENHEIM AM RHEIN – Fischergasse

Hugo Schneider

BÄCKEREI

Nackenheim am Rhein

Mainzer Straße 28



JAKOB BERNARD & SOHN

WEINEINKAUF

Nackenheim/Rhein

Bahnhofstraße 1

Fernsprecher: Bodenheim 384

Gaststätte „Zum Zaybacheck“

Mainz am Rhein

(Ecke Binger- und Zaybachstraße)

Geboten wird: Gut bürgerliches Essen,
gepflegte Weine und das gute Henninger Bier

Inhaber: Johann Schmitt und Frau Betty geb. Fuchs



Sänger-Fahnen

in kunsthandwerklicher Stickerei

*Fahnenbänder, Festabzeichen, Diplome, Pokale, sämtlicher Vereins-
und Festbedarf, Orden und Ehrenzeichen.*

COBURGER FAHNENFABRIK

Querstraße 8

Telefon 3247

Postfach 354

Peter Jung

Bau- u. Möbelschreinerei – Glaserei
Nackenheim a. Rh. Jahnstraße 2

Ottmar Jung

Einzelhandel

Biete meiner Kundschaft in großer Auswahl:

Schlafzimmer – Küchen – Einzelmöbel – Flur- und
Dielengarderoben – Glas – Porzellan – Korb- und
Polsterwaren in allen Preislagen an.

Raiffeisenkasse Nackenheim

e. G. m. b. H.

Annahme von Spareinlagen, Führung von laufenden Konten-
Scheckkonten, Kredite, Darlehen, Hypotheken

Ausführung aller vorkommenden Bankgeschäfte

Lieferung von Futterartikeln, Saatgut und Sämereien

Annahme von Getreide

Zweigstelle des Volkssparvereins Stadt- und Landkreis Mainz

Besondere Vorteile des Gewinnsparens

Ihr Einsatz bleibt Ihnen als Sparbetrag erhalten

Große Gewinnaussichten durch zweimonatliche Auslosungen

Ein Gewinner scheidet nicht aus, sondern nimmt auch an
allen weiteren Auslosungen teil

Erhöhung der Gewinnchancen durch mehrere Einsätze

Treue um Treue ist Genossenschaftsbrauch
wer bei uns spart, dem helfen wir auch

FISCHBÄCKEREI

Peter Sans

Nackenheim am Rhein

empfiehlt

la Delikatesse aller Art

FRISEUR-SALON

Hans Schön

NACKENHEIM AM RHEIN

bringt sich

in empfehlende Erinnerung

PARFÜMERIE

TOILETTENARTIKEL

Ehrenausschuß

Bauer, Richard, Bürgermeister und Protoktor

- Acker, Dr. Präsident der BB.-Dir. Mz. Dreiss, Philipp, Dipl.-Kfm., Mz.
Ark, Anton, Landwirt Dumont, Hch., Schiffbauer
Ark, Hch. Ludwig, Landwirt Ehrke, Hans, Bundesbahnspektor
Ark, Jakob IV., Landwirt Eimer, Philipp, Pensionär
Ark, Jakob V., Landwirt Fischer Dr., Ernst, Oppenheim
Ark, Johann II., Landwirt Fleck, Anton, Winzer
Ark, Johann III., Landwirt Frick, Karl, BBO-Inspektor i. R.
Antony, Josef, Hand.-Stud.-Rat Freund, Michael, Lokführer i. R.
Balbach, Jak., O.-Rangiermeister i. R. Fuchs, Lorenz, Schlosser
Balbach, Martin II., Pensionär Fuchs, Lorenz Aug., Gartenmeister
Balbach, Phil., Schiffsführer i. R. Fuchs, Math., O.-Lokführer i. R.
Bastian, Kath. Wwe., Schiffsbes. Gabel, Adam, Fuhrunternehmer
Bastian, Math., Landwirt Gabel, Josef, Gemeinderat
Bauer, Christoph, Eisenbahner Geiberger, Phil., Bahnbeamter i. R.
Becker, Anton, Elektromeister Genß, Valentin, Reg.-Inspektor
Becker, Peter, Bahnbeamter Gentil, Berthold, Techn. Zeichner
Berg, Alois, kfm. Ang. Gentil, Josef, kfm. Angestellter
Bender, Philipp, Pensionär Gold, Alois, Abt.-Ltr., Bodenheim
Bernard, Frz. III., Weingutsbesitzer Grünewald, Anton, Schlosser
Bernard, Frz. Jos., Beamter Grünewald, Hch. Bernh., Sparkassen-
Bernard, Helmuth, Weinkommiss. angestellter
Bernard, Wilfried, Weinkaufmann Grünewald, Joh. 4., BB-Inspektor i. R.
Binz, Richard, Gerichtsreferendar Grünewald, Willi, Gemeinderat
Böhm, Otto, Eisenbahner Hanappel, Alfons, Geschäftsführer
Brandel, Alois, Rangierarbeiter Hartmann, Franz, Pensionär
Braun, Leo, Zahnarzt Hartmann, Willi, Rangiermeister
Brech, Joachim, Metzgermeister Heckmann, Walter, Lehrer
Brech, Kurt, Metzgermeister Heckelmüller, Willi, Bauingenieur
Brummert, Josef, Feldschütze Hegemann, Günther, Malermeister
Butz, Alois, Pensionär Herloch, Toni, Revierförster
Danner, Otto, Gemeinderat Hess, Jakob, Landwirt
Dapper, Adam, Pensionär Hochhäuser, Anton, Werkmeister
Dapper, Elisabeth Hörner, Rudi, Volontär
Denner, Fritz, Kath. Pfarrer Hörner, Walter, Bankangestellter
Dietrich Dr., Walter, 1. Beigeordneter Horn, Bernhard, Sekretär
Deichmann, Philipp, Glaserstr., Mz. Horn, Ludwig, Rangiermeister i. R.
Dittenberger, Hch., Ladeschaffner Horst, Friedrich Dr. med. vet.,
Dittenberger, Willi, Schlosser Oppenheim
Dorsheimer, Anton, Kaufmann Hufenübler, Emma Frl., Lehrerin
Dräger, Kath., kfm. Angestellte

Ernst Wagner

Kraftfahrzeughandwerksmeister

Nackenheim, Mainzer Straße 67

Telefon: Bodenheim 245

Kraftfahrzeuginstandsetzungswerkstatt

Lieferung von Autos, Motor- u. Fahrräder und Zubehörteile

Adam Stallmann - Nackenheim

SCHREINERMEISTER

Möbelhaus und Schreinerwerkstatt

Nackenheim am Rhein

Schifferweg – Ruf 238 Amt Bodenheim

Beste Ausführung sämtlicher Arbeiten zugesichert

Christoph Heckelsmüller

BAUGESCHÄFT

Nackenheim am Rhein

Fernruf: Amt Bodenheim 310

Weinhaus

Jakob Schwibinger

NACKENHEIM AM RHEIN

Telefon: Bodenheim 246 – gegenüber dem Bahnhof

Moderne Fremdenzimmer (mit fließendem Wasser)

Garagen – Hofparkplatz

Weinbau – Weinkommission

Weinbergsbesitz in Nierstein und Nackenheim

Jans, Ernst, Buchhalter
 Jans, Philipp, Pensionär
 Jans, Josef, Pensionär
 Jans, Thomas, techn. Zeichner
 Jung, Peter, Schreinermeister
 Kaldschmidt, Aug., Filialleiter
 Kaltenbach, Gg., Schreiner
 Kalteyer, Sebastian, Rechner, Laubenheim
 Kamp, Egon, Postschaffner
 Kamp, Peter, Invalide
 Kamp, Philipp, Winzer
 Kempf, Tonibert, Metzgermeister
 Kerz, Philipp, Schneidermeister
 Kesselheim, Gg., Schiffer
 Kieslich, Erich, Vertreter
 Kimmes, Alfred, Gartenmeister
 Kimmes, Franz, Gartenmeister
 Kirch, Johann, Schmiedemeister
 Klein, Peter, Kranführer
 Klein, Wilhelm, Lehrer i. R.
 Köbel, Bernhard, Kaufmann
 Köbel, Sebastian, Pensionär
 Körner, Richard, Winzer
 Köhler, Jakob, Pensionär
 Kolligs, A. Dr. med. vet., Mommenheim
 Korell, Ernst, kfm. Angestellter
 Kopf, P., Vermessungs.-Amtmann i. R.
 Kranke, Erhard, Landwirt
 Kraus, Franz, Pensionär
 Kraus, Johann, Pensionär
 Krämer, Albert, Zimmermann
 Landgraf, Rud., Architekt, Mommenheim
 Lang, Franz, Rechner
 Lang, Fritz, Bauunternehmer
 Lang, Werner, Lehrer
 Lang, Wolfgang, Bauingenieur
 Lamberth, Josef, Lehrer
 Laux, Karl, Schneidermeister
 Lenz, Karl, Bahnbeamter i. R.
 Lenz, Willi, Werkzeugschlosser
 Luy, Konrad, Oberwerkmeister
 Mann, Albert, Landwirt
 Mann, Josef, 2. Beigeordneter
 Mann, Martin, Ortgerichtsvorsteher
 Marek, Hans, Gemeinderat
 Martin, Waldemar, Krafffahrer
 Meixler, Herbert, Bauunternehmer, Mainz-Mombach
 Mohr, Kurt, Handelsvertreter
 Opel v., Irmgard, Ingelheim
 Petry, Adam, Gemeinderat
 Petry, Christoph, Oberbahnwärter
 Petry, Franz, Landwirt
 Pier Prof. Dr., Math., Heidelberg
 Platz, Albert, Reichbahnrat i. R.
 Portz Dr., Val., Polizeipräsident, Mz.
 Recht, Heinz, Friseur
 Recht, Josef, Bahnbeamter
 Reineck, Heinrich, Elektroschweißer
 Reitz, Adam, Eisenbahner
 Reitz, Karl, Oberlokführer
 Rieg, H., Landrat, Oppenheim
 Roth, Wilhelm, Notar, Oppenheim
 Rückert Dr., Gg., Reg.-Präsident, Mz.
 Saily, André, Winzer
 Sans, Anton Eberh., Verw.-Angest.
 Sans, Eberhard, Reichsbahn-Ober-Sekretär i. R.
 Sans, Hans Walter, Küfer
 Sans, Heinrich 2., Weinbau
 Sans, Josef, O.-Rangiermeister i. R.
 Sans, Karl Phil., Gemeinderat
 Sans, Karl Rich., Kaufmann
 Sans, Math. Paul, Landwirt
 Sans, Paul, Pensionär
 Sigling, Jakob, Schneidermeister
 Sigmund, Reinhold, kfm. Angestellter
 Sigmund, Peter, Ing., Köln
 Sobolewski, Walter, Kellermeister
 Spiess Dr. med., Hch., Chirurg, Mainz
 v. Sigritz, Betriebsleiter
 Schäfer, Peter, Bäckermeister
 Schnabel, Karl, Verwaltungsinspektor
 Schneider, Hans, Filialleiter
 Schneider, Norbert, stud. rer. pol.
 Spreitzer, Nikolaus, Masch.-Setzer
 Schneider, Joh., BB.-Inspektor



Weingut Gunderloch-Lange

Im Verband Deutscher Naturweinversteigerer

Besitzungen in den besten Lagen von
Nackenheim am Rhein

ROTHENBERG – FENCHELBERG
ENGELSBERG-RHEINHAHL



Rolladen-Freber

Inh. A. FRIEDRICH – Über 50 Jahre

Rolläden aus Holz und Stahl
Fenster-Klappläden, Stahlrollgitter
Rollos, Leichtmetall-Jalousien

MAINZ – Binger Straße 25 – Telefon 23797

Sonnengereifte süße
Plantagenfrüchte
sorgsam ausgewählt,
zu einem köstlichen erfrischenden
Fruchtsaft-Getränk bereitet,

das ist **Bluna**



liefert:

Getränke-Ackermann, Ebersheim b. Mainz

Schneider, Paul, Gemeinderat
 Schneider, P. Mart. Rud., Gemeinderat
 Schneider, Philipp, Fährmann
 Schnecko, Aug., Städt. Angestellter
 Schön, Hans, Friseurmeister
 Scholz, Rob., Sparkassenangestellter
 Scholz, Rudolf, Gemeinderat
 Schreiber Dr. med., Karl, prakt. Arzt
 Schroff, Franz, Küfermeister
 Schürmann Prof. Dr., Arthur, Betr.Ltr.
 Schulz, Engelbert, Mechanikermeister
 Schwarz, Friedel, Maurerpolier
 Schwarz, Karl, Triebwagenführer
 Staiger, evgl. Pfarrer, Bodenheim
 Stauder, Adam, Steuersekretär i. R.
 Stauder, Johann, Landwirt
 Stein, Franz, Oberbürgermeister der
 Stadt Mainz
 Steiner, F., Domänenverwalter
 Stumpf, Ld., Schneidermeister
 Struck, Josef, Studienassessor

Thorbecke, Gerda, Fabr.-Besitzerin
 Usinger Dr., Franz, Weingutsbesitzer
 Usinger, Karl Otto, Gemeinderat
 Wagner, Georg, Schuhmachermeister
 Wagner, Peter, Gastwirt
 Wagner, Richard, Schlosser
 Weber, Franz, Lagerist
 Weckmüller, Hch., Eisenbahner
 Weil, Kurt, Schlosser
 Winkler, Adam, Geistl. Rat Pfr. i. R.
 Wolf Dr. med., Josef, prakt. Arzt,
 Bodenheim
 Wucher, Frz., Verw.-Angestellter
 Wucher, Peter, Pensionär
 Wucher, Wilhelm, Pensionär
 Zahn, Karl, Rechtsanwalt, Mainz
 Zimmermann, Fritz, Landwirt
 Zimmermann, Kaspar, Landwirt
 Zöllner, Hch., Postbeamter i. R.
 Zwick, R., Sattlermstr., Heidelberg

Die Brücke für den Weinverkehr!...

ARMBRUSTER & Co
 INTERNATIONALE SPEDITION SAMMELVERKEHRE



„WEKAWA“
 GESELLSCHAFT FÜR WEINTRANSPORTE

Tägliche Schnell-Verkehre nach allen Hauptplätzen

Kürzeste Lieferzeiten per Bahn und Kraftwagen von Haus zu Haus!

Bedeutende Frachtersparnisse - Größte Transportsicherheit

5 000 eigene Transportfässer • 19 Lastzüge • 200 Wein-Spezial-Waggons

Neustadt/W. • Landau • Berlin **MAINZ** Koblenz • Traben-Trarbach • Trier

Für den Platz Berlin werden von uns sämtliche Formalitäten erledigt



WORTMANN

AM DOM IN MAINZ - kleidet die ganze Familie

Alle Fotowünsche von A - Z

erfüllt das seit 1919 im Landkreis Oppenheim bestehende,
führende Foto-Spezialgeschäft

HUBERT KNUSSMANN

OPPENHEIM UND NIERSTEIN

Foto-Atelier, -Handlung und -Labor

Flaschenkapseln - Filterschichten

Flaschenseiden, Stroh Hülsen, Kapsel-, Kork- und

Spülmaschinen, Schichtenfilter und Kreiselpumpen

FRITZ EMRICH - Kellereibedarf

Größtes Fachgeschäft am Rhein

MAINZ, Inselstraße 2 und 4 - Telefon 23597



Der Weg zum

KAUFHOF

lohnt immer!

ALLES FÜRS HEIM
aus einer Hand
TEPPICHE
TAPETEN
LINOLEUM
GUTENBERG PLATZ 2

Becker

K.G.-MAINZ

Ihre Gardinen zum Waschen und Spannen
 Oberhemden zum Waschen und Plätten
 Wäsche zum Waschen und Schleudern

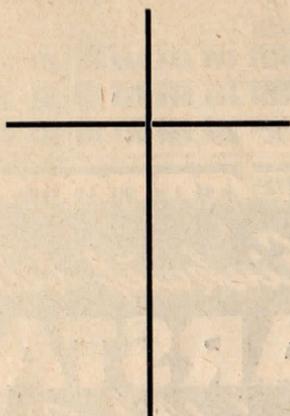
Garderobe zum Reinigen



durch unseren

Abholdienst

RUF MAINZ 85267



„Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an sollen sie ausruhen von ihren Mühen, denn ihre Werke folgen ihnen nach.“ (Apoc. 14, 13)

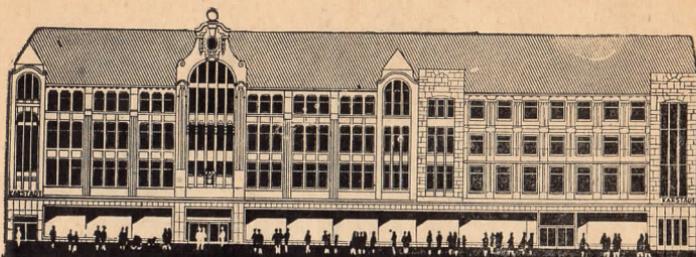
Wir gedenken

der gefallenen, verstorbenen und vermissten Mitglieder unseres Vereins.

Ihr Vorbild möge uns stets ein neuer Ansporn sein.

Ehre ihrem Andenken!

Männergesangsverein „Cäcilia“ Nackenheim



Ihr Einkauf bei
KARSTADT
ist Ihr Vorteil!

Konditorei = Café Diehl

*

Mainz am Rhein

Leichhofstraße 7 - 9

Das beliebte Familiencafé mit dem herrlichen Domblick



das Zeichen für
Qualitätslebensmittel!
Nur erhältlich bei

Eva Weber · Nackenheim am Rhein

im

Eisfachring

Für die heißen Tage:

Das erstklassige »Dolomiti-Eis« in Bechern 20, 40 und 60 Pfg.

Seit 1880 bekannt für gute Textilien

Lotz & Soherr

MAINZ · AM HÖFCHEN



Buttler

HAUS DER GUTEN SCHUHE

MAINZ, AM MARKT

Johann Knab Mechanikermeister

MAINZ AM RHEIN

Augustinerstraße 24

Telefon 27420

- Über 25 Jahre Fachgeschäft ●

Büromaschinen neu und gebraucht · Bürobedarf
Reparatur-Werkstätten für Schreib-, Rechen-, Addier-
und Buchungsmaschinen · Vermietung von Büromaschinen

foto POPP

MAINZ AM RHEIN

Fischtorstraße 12

Telefon 23188

FACHGESCHÄFT FÜR FOTO-KINO-PROJEKTION

MARKEN-Kameras

mit $\frac{1}{5}$ Anzahlung, Rest bis 10 Monatsraten

Vertrauensvolle Beratung und Erlernung
Fotoarbeiten in bester Ausführung bei schnellster Lieferung



Vermietung

Verkauf

Reparatur

SCHUBERT MAINZ · Hintere Bleiche

Mitwirkende Gast- und Brudervetereine

1. **Männergesangverein „Einigkeit“ Mainz-Gonsenheim**
1. Vorsitzender: Johann Seib — Chorleiter: H. Windolf
Sängerzahl: 70
2. **Gesangverein „Liederkrantz“ Bodenheim**
1. Vorsitzender: Franz Kehl — Chorleiter: Norbert Belz
Sängerzahl: Männerchor 50 — Knabenchor 50
3. **Männergesangverein „Harmonia“ 1865 Nierstein**
1. Vorsitzender: Karl Fölsing — Chorleiter: Karl Wies
Sängerzahl: 40
4. **Sängervereinigung Laubenheim am Rhein**
1. Vorsitzender: Armin Schlag — Chorleiter: Willy Traxel
Sängerzahl: 32
5. **Männergesangverein 1845 Zornheim**
1. Vorsitzender: Johann Kneib I. — Chorleiter: Paul Zöller
Sängerzahl: 40
6. **„Quartett-Verein“ Ober-Olm**
1. Vorsitzender: Hans Heigert — Chorleiter: Paul Zöller
Sängerzahl: 50
7. **Männergesangverein 1857 Nackenheim**
1. Vorsitzender: Karl Junker — Chorleiter: Simon Zimmermann
Sängerzahl: 50
8. **Männergesangverein „Frohsinn“ 1904 Nackenheim**
1. Vorsitzender: Engelbert Schulz — Chorleiter: Karl Wies
Sängerzahl: 42

Bekannt durch Qualität und Auswahl



Uhren

Juwelen

Trauringe

Schmuck

Bestecke

MAINZ Augustinerstraße 58 · Am Kirschgarten



Seit 1901

trinkt man die guten

Reuschlings- Limonaden



besonders empfehle ich

SINALCO-Fruchtsaftgetränk und SINALCO-Kola
sowie Johannisbeer-Süßmost (schwarz), Hassia-
Sprudel, Nawinta-Tafelwasser, Apfelsaft, Mainzer
Aktienbier, Binding-Export, Stollbier

WILHELM REUSCHLING

Mainz, Rheinstraße 17/10 – Telefon 249 28

Verteilerstelle: Scholz, Nackenheim, Fischergasse 8

GASTSTÄTTE

Schlacht- und Viehhof Mainz

INH. HANS ILLY



gut bürgerliche Küche
gepflegte Weine u. Biere

Programm-Übersicht

Samstag, den 7. Juni 1958

- 19.00 Uhr: Abholen der Festdamen bei Dr. Dietrich
20.00 Uhr: Festkommers mit großem bunten Programm

Sonntag, den 8. Juni 1958

- 7.00 Uhr: Kirchgang, anschließend Totenehrung auf dem Friedhof
14.00 Uhr: Abholen der Festdamen
14.30 Uhr: Großes Festkonzert
20.00 Uhr: Festball

Montag, den 9. Juni 1958

- 10.00 Uhr: Fröhschoppen
16.00 Uhr: Abholen der Kinder im Schulhof (Weinbergstraße) anschließend Kinderbelustigung
20.00 Uhr: Familienabend mit Tanz



BETTEN **Greisinger**

Bekannt für gute und preiswerte
Lieferung von Bettwaren, Bett-
stellen in Holz und Metall,
Schlaraffia-Matratzen,
Bettfedern, Chaiselongues
Couches und Schränke

M A I N Z
SCHUSTERSTR. 24

... immer richtig:



gegen

Oidium · Kräuselmilbe

Obstschorf · Apfelmehltau

GOSAN

regelmäßig **jeder** Spritz-
brühe zugesetzt wirkt
hemmend gegen

Rote Spinne

Programm

Sonnabend, den 7. Juni 1958 – 20.00 Uhr

K O M M E R S

I. TEIL: „FESTLICHER AUFTAKT“

1. Ouvertüre zu dem Schauspiel „Rosamunde“ Franz Schubert
(Orchester)
2. a) Sängergruß festg. Verein
b) Festgruß Festdame
3. „Die Ehre Gottes aus der Natur“ L. v. Beethoven
(„Die Himmel rühmen . . .“)
(gemischter Chor des festgebenden Vereins
und Orchester)
4. a) Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans Binz
b) Ansprache des Protektors Bgmstr. Rich. Bauer
5. a) „Im Abendrot“ Franz Schubert
b) „Vesper“ L. v. Beethoven
(Männerchor, festgebender Verein)
6. Prolog Festdame
7. Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger“ .. E. Kretschmer
(Orchester)
8. „Schlafe mein Prinzchen“ W. A. Mozart
„Kein Hälmlein wächst auf Erden“ Joh. Seb. Bach
(Knabenchor des GV Liederkranz Bodenheim)
9. Intermezzo aus der Oper „Cavalleria rusticana“ P. Mascagni
(Orchester)
10. Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende
Holländer“ Richard Wagner
(Männerchor des GV Liederkranz Bodenheim mit
Orchesterbegleitung)
11. „Steht auf ihr Gesellen“
„Heimatglocken“ Hansen
(Männer- u. Knabenchor GV Liederkranz Bodenheim)
12. Melodien aus der Oper „Martha“ Fr. v. Flotow

II. TEIL: „MUSIKALISCHES ALLERLEI“

- Reigentanzgruppe Festdamen
(Einstudierung Frau Maria Petry)
Helmut Petry, Tenor
- Männerchor festg. Verein
Gemischter Chor festg. Verein



Akorrosit

LAGERTANKS
HOCHDRUCKTANKS
ROTWEINMAISCHETANKS
SEKTTANKS
KÜHLTANKS
ABTROPFTANKS

KÖNIG & GÜNTHER GM
BH
NETPHEN (SIEG)



III. TEIL: „BUNTE REVUE“

ASTRID BRACK

Die charmante Operetten- und Schlagersängerin,
bekannt von Funk und Schallplatte

DREI SABRINAS

elegante Tanzschöpfungen

CARLY WALLNER

virtuose Musical-Show

TIAMA UND ALICE

Original-Fernseh-Zauberschau

GÜNTHER WAGNER

der vornehme Plauderer und Ansager

DER GEMISCHTE CHOR

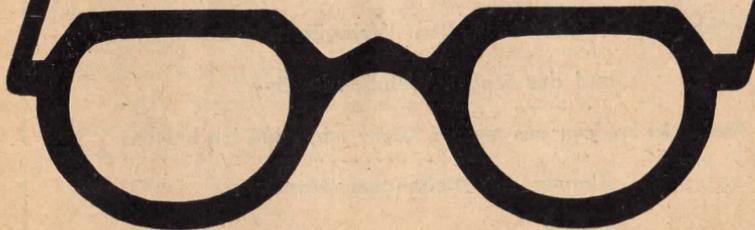
des festgebenden Vereins

Künstlerische Programmgestaltung:

Kapellmeister ARTHUR SCHMITTENBECHER
vom hessischen Rundfunk

Moderne Augenoptik

Brillen-Schlag
Augen-Optikermeister
Armin Schlag
MAINZ · SCHILLERPLATZ 16



Kassen-Lieferant

Engelbert Kempf

Nackenheim, Mainzer Straße

Rinds-, Kalbs- und Schweine-

Metzgerei

Winzerhaus

Pächter:

Frau Gertrude Rossel Wwe.

Empfehle die gepflegten Weine
der Winzergenossenschaft und
insbesondere die in weitem Um-
kreis bekannte Küche

Josef Sigmund

BÄCKEREI

Brot- und Feinbäckerei – ff. Torten

Philipp Heine. Zimmermann

GASTWIRTSCHAFT und METZGEREI

NACKENHEIM A. RH.

Fischergasse 30

Die im weiten Umkreis bekannte u. beliebte Gaststätte empfiehlt:

Erstklassige Weine aus allen Weingütern Nackenheims

und der Staatl. Weinbaudomäne

Meine la Speisen aus meiner Küche empfehle ich bestens

Zimmer mit fließendem Wasser

Festkonzert

Sonntag, den 8. Juni 1958 – 14.30 Uhr

MITWIRKENDE:

FRANZ-MARIA MERKEL (Freiburg)

Baß

HEDWIG OBST (Laubenheim)

Sopran

ALFRED MATSCHAT

(I. Konzertmeister im U.-O. des hessischen Rundfunks)

MGV Eintracht Gonsenheim

Quartett-Verein Ober-Olm

MGV Harmonia Nierstein

MGV 1857 Nackenheim

Sängervereinigung Laubenheim

MGV Frohsinn 04 Nackenheim

MGV Zornheim

VORTRAGSFOLGE:

1. Triumph-Marsch aus der Oper „Aida“ G. Verdi
2. a) Sängergruß festg. Verein
- b) Festgruß Festdame
3. Priesterchor aus der Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
 Männerchor und Orchester
4. Begrüßung 1. Vorsitzender
5. Ansprache des Protectors Bgmstr. Rich. Bauer.
6. Prolog Festdame
7. Largo aus der Oper „Xerxes“ G. F. Händel
 Orchester
8. „O Rhein, du heiliger Strom“ B. Weber
 (MGV Zornheim und festgebender Verein)
9. „Sanctus“ aus der deutschen Singmesse F. Schubert
 (Männerchor, festgebender Verein)
10. Ehrung der Jubilare durch den festgebenden Verein
 und den Sängerbund Rheinland-Pfalz
11. Entgegennahme von Gratulationen
12. Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer
 (Orchester)
13. 1. Der Freund Hugo Wolf
2. Verborgenheit Hugo Wolf
3. Heimweh Hugo Wolf
- FRANZ-MARIA MERKEL, Baß
 Am Flügel: Arthur Schmitzenbecher
14. Motette Chor Gailsdorf
 „Schöne Nacht“, Volkslied Quirin Rische
 Rheinisches „Fuhrmannslied“, Volkslied Paul Zoll
 (MGV 1845 Zornheim)
15. 1. „Immer leiser wird mein Schlummer“ Johannes Brahms
 2. „O wüßt ich doch den Weg zurück“ Johannes Brahms

CORNELIUS RECHT

FRISEUR

Verkauf von Rauchwaren
aller Art
Parfümerien u. Feinseifen (4711)

NACKENHEIM AM RHEIN
Wormser Straße 27
Nähe Bahnhof

Lorenz August Fuchs

BAUMSCHULEN OBSTBAU
MODERNE BINDEREI

Nackenheim am Rhein
Wormser Straße
Telefon Amt Bodenheim 265

Kauf Qualität –
Kauf Maßkleidung!

Erlesene Stoffe für Damen
und Herren, für den elegan-
ten Mantel, für Anzüge jeder
Geschmacksrichtung,
für Kostüme aller Art.

JAKOB SIGLING

SCHNEIDERMEISTER
Nackenheim, Rheinstr. 22

Milch – Eier – Butter – Käse

Joghurt – Sahne – Lebensmittel

empfehhlt

Martin Keim und Frau

NACKENHEIM, Schifferweg
Telefon Amt Bodenheim 284

SCHUH-BASTIAN

empfehhlt **den guten „Steischuh“**
la Sport-, Straßen-, Berufsschuhe
sowie gute
Maßarbeit und Schuhreparatur!

Nackenheim **Rheinstr. 16**

Ludwig Höly

Bäckerei und Konditorei
Lebensmittel

Nackenheim am Rhein

Fischergasse
Telefon: Bodenheim 227

Georg Rösinger

Nackenheim am Rhein

Wormser Straße

Obst- und Gemüsehandlung
Gartenbaubetrieb

WEINGUT

Dr. Dietrich



GUTSAUSSCHANK

Nur eigenes Wachstum

- | | |
|--|-------------------|
| 3. „O liebliche Wangen“ | Johannes Brahms |
| HEDWIG OBST, Sopran | |
| Am Flügel: Josef Müller, Südwestfunk Mainz | |
| 16. Romanze für Violine | J. Svendsen |
| ALFRED MATSCHAT, Violine | |
| Am Flügel: Arthur Schmittbecher | |
| 17. „Die Beredsamkeit“ | Jos. Haydn |
| „Wanderers Nachtlied“ | Willi Giesen |
| „Ein Hennlein weiß“ (Madrigal) | Antonio Scandello |
| (Quartett-Verein Ober-Olm) | (1517 – 1580) |
| 18. Melodien aus der Oper „Carmen“ | Gg. Bizet |
| 19. „Wieviel Schönheit ist auf Erden“ (Chor) | B. Weber |
| „Der Jäger und sein Liebchen“ (Volkslied) | Fr. Zipp |
| (MGV 1857 Nackenheim) | |
| 20. 2 Balladen | |
| 1. „Die wandelnde Glocke“ | |
| 2. „Der kleine Haushalt“ | |
| FRANZ-MARIA MERKEL, Baß | |
| 21. Motette: Chor | Quirin Rische |
| „O Täler weit, o Höhen“ (Volkslied) | W. Rein |
| (MGV Harmonia 1865 Nierstein) | |
| 22. „Junggesellen-Chor“ | W. Rein |
| „Heilig Heimatland“ | Wilh. Weis |
| (Sängervereinigung Laubenheim) | |
| 23. 1. „Wiegenlied“ | Rich. Strauß |
| 2. „Ständchen“ | Rich. Strauß |
| HEDWIG OBST, Sopran | |
| 24. „Der Tod von Flandern“ (Chor) | Mohler |
| „Hab mein Wage vollgeladen“ (Volkslied) | Hansen |
| (MGV Frohsinn 04 Nackenheim) | |
| 25. Melodien aus der Oper „Der Waffenschmied“ | A. Lortzing |
| (Orchester) | |
| 26. Motette (Chor) | Paul Zoll |
| „Rheinisches Fuhrmannlied“ | Paul Zoll |
| (MGV Einigkeit Mainz-Gonsenheim) | |
| 27. „Frei weg“ (Marsch) | Latann |
| (Quartett-Verein Ober-Olm und festgebender Verein) | |
| mit Orchesterbegleitung) | |

Änderungen vorbehalten!

Sonntag, den 8. Juni 1958 – 20.00 Uhr

Festball:

„GROSSES TANZORCHESTER“

Mitglieder des Unterhaltungsorchesters vom hessischen
Rundfunk

Leitung: ALFRED MATSCHAT, 1. Konzertmeister

NACKENHEIMER
HEIMATKUNDLICHE SCHRIFTENREIHE

Heft 11

Ein unbekanntes

Nackenheimer Kirchenbuch

(1387 bis 1708)

von Dr. Marga Dörr

Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein

Nackenheim am Rhein

1958

Der Titel „Ein unbekanntes Kirchenbuch“ weist daraufhin, daß in dem vorliegenden Heft 11 der Nackenheimer heimatkundlichen Schriftenreihe eine bisher ungedruckte Quelle zur Ortskunde veröffentlicht wird. Damit erfährt das spätmittelalterliche Geschichtsbild von Nackenheim eine unschätzbare Bereicherung. Der Verfasserin, Frl. Dr. Marga Dörr, danken wir recht herzlich für ihre ausgezeichnete Arbeit. Es ist erfreulich, daß der MGv „Cäcilia“ an seinem 75. Stiftungsfest die örtliche Tradition fortsetzt, in seiner Festschrift ein Heft der Schriftenreihe aufzunehmen. Dem Verein sei deshalb Anerkennung und Dank ausgesprochen.

In der Festschrift wird nur der Teil A der umfangreichen Arbeit von Dr. Marga Dörr veröffentlicht. Teil B (Anniversarstiftungen) und ein alphabetisches Verzeichnis der im Kirchenbuch genannten Flurnamen erscheint in einem zusammenfassenden Sonderdruck.

Die Redaktion

W. Lang

J. Struck

Ein unbekanntes Nackenheimer Kirchenbuch

(1387 bis 1708)

von Dr. Marga Dörr

Das Mainzer Domarchiv verwahrt im Kasten 61 unter Pfarrei Nackenheim ein pergamentenes Kirchenbuch, des 17 beschriebene Blätter umfaßt und 16 x 26 cm groß ist. Es gliedert sich in zwei Gruppen auf: S. 1 bis S. 7v — im Folgenden als Teil A bezeichnet — sind die Güter der Kirche und Fröhmesserei sowie Zinsen an Geld, Wachs und Öl, die an den Kirchenbau zu reichen waren, zusammengestellt. Auf S. 9 bis S. 18v — im folgenden Teil B — folgen Anniversarstiftungen. Blatt 8 ist nicht beschrieben. Die Eintragungen des Teiles A wurden am 19. Juni 1387 begonnen. Da in Nackenheim das Mainzer St. Stephansstift einen Fronhof von St. Gereon in Köln übernommen hatte,¹⁾ neben Gerichtsrechten aber auch Inhaber des Patronatsrechtes auf die Pfarrkirche war, nahm der Dekan Sebastian Loth von St. Stephan²⁾ 1708 eine Güterrenovation vor. Johann Adam Köhler, ein Vikar des Stephansstiftes, war damals Pfarrer von Nackenheim (1689-1710)³⁾. Der Dekan Sebastian Loth war um die Sicherung des Außenbesitzes des Stephansstiftes bemüht. Am 25. Juni 1703 hatte er die Inseln am Rhein, die zur Nackenheimer Gemarkung zählten, wegen Streitigkeiten um die Zehntgefälle des Stephansstiftes aufgesucht.⁴⁾ 1707 verfaßte er eine Beschreibung der Ländereien, Flecken, Fautheien und Gerechtsamen des Stiftes. Seine Sorge um den Stiftsbesitz in Nackenheim veranschaulichen auch die beiden Renovationen der Kirchengüter, die er 1690 und 1708 durchführen ließ. Die Renovation von 1690 ist im Lägerbuch der Nackenheimer Pfarrkirche, das im Pfarrarchiv liegt,⁵⁾ festgehalten. Die Renovation von 1708 fand ihren Niederschlag im Kirchenbuch von 1387, das Loth überprüfen und im Teil A mit Randnotizen versehen ließ. Sehr wahrscheinlich erhielt das Kirchenbuch von 1387 erst unter Loth seine heute vorliegende Form. Zwischen die pergamentenen Blätter 8 (unbeschriftet) und 9 (beschriftet), d. h. zwischen Teil A und B, sind nämlich 3 Papierblätter eingeklebt, die nicht pagi-

niert sind. Die Paginierung der Pergamentblätter 1—18 wurde von einer Hand der Zeit um 1700 vorgenommen. Außerdem ist vor Blatt 9 der schmale Reststreifen eines abgeschnittenen Pergamentblattes zu sehen. Vor den Teil A wurde ein Titelblatt (Papier) vorgeheftet, das wie folgt beschriftet ist:

Nackenheimer Kirchen-Buch
derselben Fabric = Baw Güther
und Zinßen Korn und Geldt
Wax und Öl
item
der Lieben Frawen Altar Gülte
cum foundationibus et anniversariis
Anno 1387
registratum et renovatum
per
Sebastianum Loth IND. Decanum
ecclesie S. Stephani
Anno 1708.

Sehr wahrscheinlich sind die beiden Schreiber der beiden Teile A und B nicht personengleich, obwohl die Niederschrift beider Teile, ohne großen Zeitunterschied erfolgte. Der Teil B kann erst nach 1381⁶⁾, dem genannten Todesjahr der Magd Katharina des Nackenheimer Pfarrers, begonnen worden sein. Der Schreiber des Teiles A schrieb seinen Text in deutscher Sprache kursiv, der Schreiber des Teiles B verwandte für seinen lateinisch abgefaßten Text die gotische Minuskel. Abgesehen von diesem formalen Gegensatz zeigt aber auch ein Vergleich einzelner Buchstaben Unterschiede. Besonders auffällig sind die Abweichungen bei den Initialen. Sie sind im Teil A sorgfältig mit roten Zierschleifen ausgemalt, im Teil B wurden die Schäfte der Initialen nur mit roter Tinte nachgezogen, wie das abgebildete Beispiel beim Buchstaben I veranschaulicht.



Alle Anniversarstiftungen auf S. 9r bis 17r wurden von einer Hand eingetragen. Verschiedene Hände des 15. Jh. machten auf S. 17v und 18r Nachträge. Da der letzte Anniversareintrag mit einer Jahreszahl, die zu 1477 zu ergänzen ist, versehen wurde — es handelt sich um die Stiftung des Schepferhenchyin und seiner Ehefrau Katharina — so sind auch die Nachträge zeitliche begrenzt.

Völlig abweichend ist ein Eintrag auf S. 18v, der von einer Hand des 15. Jh. stammt. Für die Nackenheimer Kirche fertigte ein gewisser Ulrich eine Monstranz an, die an Gewicht 6 Mark und 4 Lot Silber hatte.

Im Teil A sind die Eintragungen nach Sachgruppen gegliedert. Auf die Äcker des Kirchenbaues folgen die „Spenden-Äcker“, dann die Kirchenzinsen, Wachs- und Ölzinsen und die Güter des Muttergottesaltares, mit dem die Frühmesserei verbunden war. Bei den Anniversarstiftungen im Teil B werden die gestifteten

Gelder meist für die kirchlichen Würdenträger, den Pleban und den Frühmesser, festgelegt. Der Glöckner (campanarius), der wohl für das Geleucht zu sorgen hatte, empfing oft einen festgesetzten Betrag für seine Dienste. Wenn der Kirche als Vermögeninstitut bei einer Anniversarstiftung ein besonderer Betrag geschenkt wurde, so war damit an die Tilgung der Unkosten, vor allem an Kerzen, gedacht. Für ein besonderes Geleucht, das zum Seelenheil der elenden und fahrenden Leute errichtet war, stiftete Werner Rode mit seiner Frau Agnes 1 Pfund. Vom Baumgarten am „Aldenwege“ reichten die Füllschüssel von Nierstein $\frac{1}{2}$ Pfund Wachs an die „elenden kertzen“. Vielleicht gab es in Nackenheim eine Totenleuchte für die elenden Leute, wie sie auf dem Friedhof von Ersheim bei Hirschhorn am Neckar erhalten ist⁸⁾. Eine ewige Lampe brannte vor dem Muttergottesaltar in der Nackenheimer Pfarrkirche. Katharina Swinde und ihre Erben empfingen für diese Lampe Gülten, um damit das Licht bei Tag und Nacht zu unterhalten.

Bei den Angaben und Stiftungen fällt eine Währungseinheit auf, die im deutschen Text mit Engelse, im lateinischen Text mit „angelicus“ bezeichnet wird. Ducange⁹⁾ kennt „angelus“ als eine Geldeinheit, ein Denar aus reinem Gold mit dem darauf geprägten Bild eines Engels. Um den gleichen Geldwert dürfte es sich wohl bei den vielfach im Kirchenbuch genannten „Engelse“ handeln.

Ein besonderer Festkalender fehlt im Kirchenbuch von 1387. Die Anniversarstiftungen wurden ohne besondere Tagesangaben gemacht, hervorgehoben werden nur der Tag des hl. Mauritius und des hl. Bartholomäus, später der Martinstag als Zins- und Abgabetermin. — Das Kirchenbuch gibt Aufschlüsse zur Nackenheimer Ortsgeschichte, es belegt die durch das Lägerbuch schon bekannten Flurnamen für die Zeit des 14. Jh. — es begegnen nur wenige dort nicht genannten Flurnamen. Wichtig sind vor allem auch die Aussagen des Kirchenbuchs über die Namen der Bevölkerung Nackenheims in der 2. Hälfte des 14. Jh. Unter den geistlichen Instituten, die in Nackenheim begütert waren, ragt der Güterkomplex des Mainzer Stephansstiftes hervor, das mit seinem Fronhof und dem Präsenzhof, aber auch mit Streubesitz als Anlieger vertreten ist.¹⁰⁾ Von den anderen Mainzer Stiftungen und Klöstern kommen das Peterstift, Johannesstift¹¹⁾, Liebfrauenstift¹²⁾, das Domkapitel als Inhaber des Hofes der Mainzer Kirche, das Albanskloster und das St. Clarenkloster vor. Die Nonnen des Klosters Mariacron in Oppenheim sind ebenso wie die Mönche des Klosters Arnsburg zu belegen¹³⁾ aber auch die Propstei auf dem Petersberg bei Gau-Odernheim¹⁴⁾. Die Nackenheimer Pfarrkirche verfügte über Äcker, Wiesen Gärten, und Weinberge. Zwischen dem Kirchengut und dem Pfarrgut wurde unterschieden, denn die 25 Morgen des Pfarrers und der Baumgarten werden eigens aufgeführt. Von diesen beiden Gruppen wird das Frühmessereigut abgehoben. Vom Pfarrgut hatte das Mainzer St. Clarenkloster, das bestrebt war, seinen Besitz in Nackenheim abzurunden und zu vergrößern, ein Gebäude, das früher als Hof für das Vieh des Pfarrers gebraucht wurde, erworben. Der Friedhof — er war noch um 1700 eine befestigte Anlage¹⁵⁾ — lag auf einem Berg.

Unter den Geistlichen, deren Namen das Kirchenbuch überliefert, wird auch der Kaplan der Kapelle in Rodebach, einer ausgegangenen Wüstung bei Nackenheim¹⁶), erwähnt. Anniversarstiftungen sind für den Fröhmesser Antzo, der 1341 urkundlich belegt ist, und den Pleban Johannes Mut von Nackenheim (um 1450) eingetragen. Heinrich von Hofheim — wohl jener Pleban, dem die Magd Katharina diente, vergab 1382 drei Joch Acker an Christian Lyndenlaub, die dieser zu Weinbergen anpflanzte. Davon empfing der Pleban den Zehnt im Herbst und 24 sol. hall. am Martinstag. 1477 war Peter Steyten Pleban in Nackenheim. In der Kirche von Lörzweiler wurde besonders des Plebans Peter gedacht. Hier feierte man auch das Jahrgedächtnis des Heinricus Meyloch. Beide Geistliche waren wohl in Lörzweiler tätig. Offensichtlich waren die Kirchen von Lörzweiler, Bodenheim, Nackenheim und die St. Kilianskirche von Nierstein durch Stiftungen, die vor der Abfassung des Kirchenbuches erfolgt waren, zu Gebetsgemeinschaften zusammengeschlossen. Die Plebane dieser Kirchen begingen am Mauritiustag und am Dienstag nach St. Bartholomäus das Gedächtnis mehrerer Stifter, die nicht der gleichen Familie angehört haben müssen. An beiden Tagen empfing die Gebetsgemeinschaft der Plebane gemeinsam Einkünfte.

In Nackenheim gab es in der 2. Hälfte des 14. Jh. mindestens 4 Mühlen: eine lag bei dem Pfarrgut, die zweite hatte das Mainzer St. Clarenkloster zum Anlieger, dann gab es die sogenannte obere Mühle in der Nähe des Weinberges, der „Steingrube“ genannt wurde und in deren Umgebung wiederum Grundbesitz des Conrad Glockener lag. Einer Urkunde von 1263 zufolge gehörte zum Fronhofsverband des St. Stephanstiftes auch eine Mühle¹⁷). Wahrscheinlich leitet sich der Name des Peter Müller vom Müllerhandwerk her, so wie es nahe liegt, den Familiennamen des Endres und Contzen Glockener mit dem Amt des Campanarius in Verbindung zu bringen und den Familiennamen Beckir, Becker mit dem Bäckerhandwerk.

Die Nackenheimer Gemeinde hatte 2 Häuser, die — so dürfen wir annehmen — von der gesamten Bevölkerung benutzt werden konnten, nämlich das Backhaus und das Weinhaus. Beide Häuser lagen nebeneinander, die Füllschüssel von Nierstein und Burckard von Nackenheim reichten für beide Häuser einen Zins von 20 Mainzer Pfennigen an die Kirche. Leider erfahren wir keine näheren Einzelheiten zu diesen beiden Nackenheimer Häusern. Mit dem Backhaus war das Backrecht¹⁸) verknüpft, mit dem Weinhaus sehr wahrscheinlich das Weinschankrecht. Vielleicht läßt sich für Nackenheim aber doch eine besondere Beziehung zwischen den Füllschüssel und Burckard und dem genannten Rechtsbereich herstellen. Nachdem der im Kirchenbuch oft genannte Wiegand von Dienheim die Vogtei über Nackenheim an das Mainzer Stephanstift verkauft hatte, wurden die Ritter von Nackenheim mit der Vogtei belehnt. Von anderen Orten sind Beispiele überliefert, denen zufolge der Vogt das Weinschankrecht ausübte und dafür Abgaben leistete¹⁹). Es wäre immerhin denkbar, daß die Füllschüssel und Burckard als Vögte für beide Häuser zinsten.

Im Kirchenbuch von 1387 heben sich Gruppen solcher Familien ab, die aus dem

Ministerialenstand aufstiegen und deren Mitglieder als Ritter oder Armiger bezeichnet werden. Ihre Ehefrauen werden „domina“ jüngere Mädchen „domicella“ genannt. Zu diesen Familien gehören die Ritter von Nackenheim, die sehr zahlreich vertreten sind, Werner Roden, Wiegand von Dienheim, die Ritter von Udenheim, Nikolaus von Hattenheim, Culemann von Lörzweiler und die Füllschüssel. In die Rolle der meistgenannten Anlieger bzw. Grundbesitzer und Zinsreicher teilen sich die Füllschüssel mit Burckard (Borghord, ohne Zusatz) von Nackenheim und Wiegand von Dienheim, der 1374 die Vogtei über Nackenheim an das Staphanstift verkaufte. Für die beiden Ehefrauen Wiegands Greda und Bitzela ist eine Anniversarstiftung überliefert (Nr. 7). Die „domina“ Agnes, die im Anniversar ihrer Mutter, der „domina“ Alheid, erwähnt wird (N. 23) dürfte identisch sein mit der Gattin des Ritters Werner Roden (Nr. 10). Da über die Ritter von Nackenheim unlängst eine umfassende Darstellung von H. Gensicke vorgelegt wurde, genügt hier eine Zusammenstellung der im Kirchenbuch genannten Namensträger. Zur Nackenheimer Hauptlinie gehören der Edelknecht Gelfrad (Nr. 38) mit seiner Ehefrau Metze und seinen Kindern Gerhard, Tylman und Helfericus²¹). Der Ritter Johannes (Nr. 58), der Vater der Heidentrud und Hedwig, ist identisch mit dem Ritter Johannes, der um 1300 in Nackenheim begütert war²²). Vielleicht gehören auch Arnold und Petrißa (Nr. 59) diesem Familienzweig an²³). Burkard von Nackenheim (gest. vor 1406) und seine Gattin Metza (von Scharfenstein) sind mit einer im 15. Jh. eingetragenen Stiftung (Nr. 63) belegt. Es handelt sich wohl um die gleiche Persönlichkeit, die als Anlieger häufig vorkommt. Daß sein Sohn Burkard ebenfalls mit einer Metza verehelicht war, ist wohl nicht anzunehmen. Gelfrich (Nr. 63) ist ein Gelfrich von Nackenheim, ein Sohn des älteren oder jüngeren Burkard, der mit einer Getza verheiratet war. Gensicke belegt einen Gelfrich 1428, dessen Neffen Gelfrich 1437—1463²⁴). Die Edelknechte Burckard, Heinrich und Eberhard sind als Gelfrichs Söhne anzusprechen. Der Ritter Cobelo (Nr. 14) ist Kobelo von Nackenheim, der auch Bürger zu Mainz war und in Nackenheim Besitz an das Kloster Arnsburg verkaufte²⁵). — Einige Personen, deren Gedächtnis am Mauriustag (Nr. 43) gefeiert wird, dürften der Familie der Ritter von Nackenheim angehören, in der die Namen Gelfrad und Wernher — nur diese beiden werden in Nr. 43 als Ritter bezeichnet — vertreten sind. Auf die Familie des Emmercho Streckebein ist später einzugehen. In den Kreis der Ritter von Nackenheim oder Füllschüssel, die in keiner Anniversarstiftung begegnen, dürfen auch die Jungfrau Paze, oft als Anlieger erwähnt, und „domicella“ Pauline und „domicella“ Dyne (Nr. 33 und 59) zählen. Der Ritter Peter von Udenheim war 1367²⁶) Gerichtschöffe in Nackenheim. Zur Zeit der Abfassung des Kirchenbuches waren die Herren von Udenheim in Nackenheim begütert. Peter und seine Frau Alheid (Nr. 45) — wahrscheinlich ist die letztere mit der 1351 urkundlich belegten Alheid von Udenheim identisch — besaßen in Nackenheim zumindest einen Weinberg an dem Mersche und 3 Joch Weinberg nach Weiherborn zu. Alheid von Udenheim war in der Nackenheimer Kirche beigesetzt, so daß es nahe liegt,

ihre Herkunft vom Nackenheimer Adel herzuleiten. Im Kirchenbuch ist S. 17 r ein Jakob von Udenheim als Weinbergsbesitzer genannt, der mit dem Edelknecht Jakob von Udenheim, belegt 1361 und 1366²⁶⁾, personengleich sein könnte. Der Vorname Jakob begegnet in der Familie der Ritter von Udenheim noch im 15. Jh.²⁹⁾. Ein anderes Glied der Familie Diele von Udenheim war 1409 in Nierstein begütert³⁰⁾. Ob jene Mechtild von Udenheim, die 1290 einen Weinberg in Albisheim besaß und das Kölner Gereonsstift 1½ Ohm zinst, in die gleiche Familie gehört, muß offenbleiben³¹⁾. Zwei Vertreter der Herren von Udenheim mit dem Vornamen Peter waren im 14. und 15. Jh. geistliche Würdenträger, der eine kaiserlicher Notar und Mainzer Kleriker³²⁾, der andere ist der Mainzer Domdekan und Propst des Albanstiftes Peter von Udenheim. Die Ritter von Udenheim führten ihren Namen nach ihrem Stammsitz im Dorf Udenheim. Der im Kirchenbuch genannte Peter war auch in Hahnheim begütert, wo er 1364 zusammen mit seiner Ehefrau Alheid Güter mit Kloster Eberbach tauschte³⁴⁾. Ein anderer Ritter Peter von Udenheim, der vor 1347 starb, war in Hahnheim Schultzeiß und empfing mit seiner Frau Erlindis 1331 Güter des Klosters Eberbach zu Lehen. Dürfen wir in Peter dem Älteren und seiner Ehefrau Erlindis die Eltern des jüngeren Peter sehen, so ist Johann von Hahnheim, vermählt mit Greda von Partenheim³⁷⁾, ein Bruder Peters des Jüngeren, der sich nach dem Hahnheimer Besitz nannte, ein anderer Bruder oder Vetter könnte der oben genannte Jakob sein, der in Nackenheim begütert war. Aus der Familie der Herren von Udenheim stammen Johannes von Udenheim, genannt Gugelin, ein Stiftsherr des Mainzer Peterstiftes³⁸⁾, und Elsa von Udenheim, eine Nonne des Mainzer St. Clarenklosters³⁹⁾. Ein anderer Zweig der Familie hatte seinen Hauptsitz in Niedersaulheim. Ein Familienwappen ist in der Eltviller Pfarrkirche auf dem Grabstein des Jakob Gensfleisch von Sörgenloch, dessen Mutter eine H. von Udenheim war, erhalten⁴¹⁾. Mit den Rittern von Nackenheim waren die Herren von Udenheim versippt⁴²⁾.

Ob der Ritter Nikolaus von Hattenheim (Nr. 54) in Nackenheim begütert war, wissen wir nicht. Ein Ritter Klas von Nackenheim ist in Mainzer Urkunden von 1334 bis 1348 nachzuweisen⁴³⁾. 1356 wird Besitz eines Nikolaus von Hattenheim in Niederingelheim faßbar⁴⁴⁾. Sehr wahrscheinlich ist Herr Klas von Hattenheim, dessen Bodenheimer Besitz 1437 belegt ist⁴⁵⁾, ein Nachkomme des im Kirchenbuch genannten Nikolaus von Hattenheim.

Die Herren von Lörzweiler waren in Nackenheim ebenfalls begütert. Culeman von Lörzweiler verlegte 5 Morgen Acker am „Hanbusche“, 5 Morgen Feld am Kreuzrech, 2 Morgen Acker am neuen Weg und einen Weinberg am Weiherborn. In Mainzer Urkunden von 1302 und 1310 begegnet ein Ritter Kulmann von Lörzweiler⁴⁶⁾, der mit dem Culeman im Kirchenbuch personengleich sein dürfte. Ein anderes Mitglied der Herren von Lörzweiler, der Edelknecht Georg von Lörzweiler, war 1367 Schöffe in Nackenheim⁴⁷⁾.

3 Persönlichkeiten, deren Stellung durch das Schultheißenamt charakterisiert ist, können wir keiner bestimmten Familie zuweisen. Von Steinkop (Nr. 52) und

Godebold, belegt 1341, der mit seiner Frau Luce und deren Tochter Else genannt wird (Nr. 20 und 57) wissen wir nur die Namen. Über den Schultheiß Cuntz Langen (Nr. 65) erfahren wir keine weiteren Angaben⁴⁸).

In die Schicht der bäuerlichen Grundbesitzer gehört die Familie Streckebein. 1263 bezeugten Heinricus Strekebein und sein Sohn Embricho eine für den Fronhof des Stephanstiftes ausgestellte Urkunde⁴⁹). Unter den Anniversarstiftungen des Kirchenbuches taucht der Name an 2 Stellen auf, das Gedächtnis des Emmercho Streckebein wird am Mauritiustag gefeiert. Peter Streckebein, ebenso Lukardis und Conrad (Nr. 50), sind Vertreter der gleichen Familie.

Derselben sozialen Schicht gehörte Peter Dubhus an, der 1367 Gerichtsschöffe in Nackenheim war⁵⁰). Im Kirchenbuch begegnet er als Grundbesitzer und Zinsreicher. Jekil Dubhus ist als ein naher Verwandter anzusprechen, in beiden, Peter und Jekil, dürfen wir die Erben des Wentzo Dubhus vermuten. Ein Wentzo Dubhus ist 1368 urkundlich belegt⁵¹).

Eine dritte Familie dieser Gruppe sind die Knobelauch. Ein Baldemar Knobelauch⁵²) war 1326 Gerichtsschöffe wie später Peter Dubhus. Dieser Baldemar Knobelauch von 1326 dürfte mit dem im Kirchenbuch genannten identisch sein. Schon 1264 wird ein Baldemar Knobelauch, ein Neffe des Johann Hufnagel, erwähnt. Hedewig Klobelauch (Nr. 35) ist wohl eine Schwester des im Kirchenbuch genannten Baldemar, Wolfram (Nr. 34) dürfte auch zur Sippe Klobelauch zählen.

Die übrigen bäuerlichen und bürgerlichen Familien hießen um 1400: Badenheimer (Conrad Efr. Alheid), Becker (Beckir, Henne und Johannes), Bertrad (Theodor), Blatz (Hennen), Busper (Bußber d. Junge), Claeen (Nikolaus Efr. Alheid), Clingelhane (Herbord), Engeßer, Ebirnsheim (Huke von), Essebrocker (Christian u. Hentze, Heinricus Efr. Dyna), Filman (Johann, Peter Efr. Else und Justina, Kinder Johannes und Grede), Fyncke (Contze) Foy (Henne), Freymersheim (Johan von), Gensener (Heinricus), Glockener (Endres u. Contzen sh. oben), Gredgins (Hans und dessen Tochter, verheiratet mit Hans von Flersheim), Griezheim (Hartmud Efr. Alheid), Grymme (Conrad), Haferman (Henricus Efr. Dyne, identisch mit Habermann), Henn (Hans), Hexsheymer (Alheid, deren Mutter und die Kinder Conrad, Johann, Katherina), Horne (Nicolaus zum, Efr. Else), Horley (Johannes), Hospite (Nicolaus filii H., Efr. Gerte), Jacob bzw. Jacobi, Judde (Juden, Johan und Jacob), Karlen (Johannes), Kelner⁵³) (Kelnir, Peter, Kesele und ihre Tochter Kesilchen, Hedwig, die Mutter Kelnern, Tulmann u. Katherina), Kickel (Johan Efr. Grede), Küche (Crystian), Liebeknecht (Wernher Efr. Gudele), Lindelaub (Cristian, evtl. auch Lutze, Witwe Godebolds u. Tochter Else Nr. 57), Lorche (Johan von), Lubenheym (Herbord von), Meynhard (Herman Efr. Eyden, Emmerich, Hermann Efr. Else), Mersfelt (Conrad von), eine Frau, genannt „die Meysin“, Metzeler (Peter), Piscator (Cristian), Roller, Steynmetzer (Sohn Ortlieb), Sander, Schaup, Schuren (Bertold), Schutzen (Conrad Efr. Grede), Swinde (Conrad Efr. Casula, Peter, Katherina, Henne, Johan), Wecke (Nicolaus, Alheid, Grede Heinrich) und Wirt (Johannes Efr. Engele, Tochter Alheid).

Aus diesen Namen lassen sich Einzugsorte ablesen, nämlich das naheliegende Bodenheim bei Badenheimer, Ebersheim, Freimersheim, Griesheim, Hechtsheim, Lorch und Laubenheim. Die Familie der Steynmetzen stammte aus Mainz, Andere Personen hatten nur einen Spitz- oder Rufnamen, z. B. der sogenannte Dorre, Fortz und Eckilchen. Nach Höfen nannten sich offensichtlich die zum Herbold, die zum Humbracht, die zum Schenkenberg und die Harnasch, vielleicht auch die Duphorn. Ein Teil dieser Familien wird auf lange Zeit in Nackenheim ansässig gewesen sein. Vorerst sei nur darauf verwiesen, daß ein Nachkomme der Hexasheimer, nämlich Philipp Hexheimer, im 17. Jh. Schultheiß in Nackenheim war⁵⁴). Bei den späteren Einträgen fällt die Familie Acker durch mehrere Vertreter, Peter, Philipp, Veltin und Hanß, auf. (Die Schornßheimer begegnen ebenso zahlreich mit Lenhard, Jacob, Hans dem Müller und Peter Schornßheimer von Lörzweiler.) Hans Zymermann gehört wohl jener Familie an, die Nackenheim 1647 einen Schultheiß stellte, so wie Lenehr Kertze der Familie des Schultheißen Paul Kertz zuzurechnen ist⁵⁵).

Die im Kirchenbuch genannten Flurnamen sind durch die Untersuchungen von Struck ⁵⁶) und Stephan zum weitaus größten Teil bekannt. Dem nun folgenden Text des Kirchenbuches legen wir ein alphabetisches Verzeichnis der Flurnamen mit den entsprechenden Hinweisen bei. Bei der Wiedergabe des Teiles A sind Zusätze von Händen des 15./16. Jh. in runde Klammern gesetzt, während die Eintragungen der Renovation von 1708 in eckiger Klammer wiedergegeben werden. In den Teil A wurde der Text wörtlich übernommen, für den Teil B dagegen eine schematische Wiedergabe der Stiftungen angestrebt.

Teil A

Dyz sint der kyrchen eckirs des buwes zu Nagheym:

Zu dem ersten der wingarte unnd hoff gelegen under der Koppeln, die gebent II malder korns, die giebet Engeßir (modo Peter Mull modo Peder Swynde) [modo Hanß Ackher IIII furnsel und Junckher Waltmaß Haußen 1 furnsel von ihren heusern obgenant. Modo Lenehr Kertze 1 furnseln gehört in die gulten]. Zu dem andern syben morgen gelegen neben den funfundzwentzig morgen des pherners, gebent eyn malder kornes, daz gybet Petir Duphus (modo Peter Swinde) [modo Best Boß und Hannß Zymerman].

Item der garte tzuschen deme fronhofe und des pherners garte, gybet drye firndentzel kornes, die gybet Petir egenant, und hait zu underpande gelacht eyn zweiteil ackers gelegen bie der Eychelsbruck eyn anwender uff der Bach (Contzgin Kellers erben dabunt) [modo Best Boß und Barbara Fatz Coblentzers relicta, jedes II furnsell].

Item anderhalb morge gelegen under deme Kyrchberge gevoret der kyrchen eckeren [modo Hanß Zymerman gib dem Pfarhern jerlich 1 furnsel Korn].

Item zwen morgen in des Dufels Loche gevoret den zum Herbolde [modo Hanß Schmidt gehört in das gout so 8 Malter gibt].

Item anderhalb morge uff den Bunden uff deme Dumesdale gevoret sente Claren [modo Hanß Zymerman gult korn].

Item eyn morge in deme Someswilre gevoret sente Stephane, gebent anderhalb malder kornes der kyrchen unnd andirhalb malder eyne frumeßir [modo Hanß Zymerman gib der Kirchen jerlich II malter], die giebet Johan Fylman (Ebirharzts Henne).

Item eyn morge in deme Dieppade gevoret sente Claren, gybet eyn halb malder kornes, daz gebent die herren zu sente Petir zu Mentze (Madern uf der Auwen dabit) [modo Lenhard und Jacob Schornßheimer gebrueder gehordt in die Span].

Item anderhalb morge wysen gelegen yn den Alewysen gevoret deme phernere und Wygande von Dymenheym (nunc Madern Beckir) [modo geben Hanß Schornßheimer der Müller und Best Kuby der jung, gehordt in die Span].

Item anderhalb morge uff deme Breydenwege, gybet eyn halb firndentzel kornes, die gybet Henne Beckir (gib nu Henne Sur). [Modo dat Peter Bein modo Heißßen Adam].

Item vyr morgen uff deme Hengistackir eyn anwender gevoret sente Stephane [modo Hanß Schmidt gibt in die 8 malter].

Item zwen morgen tzuschen zweyn rychen under deme Spytzenberge gevoret Sente Stephane [unden zu] und Wygande von Dymenheim [oben zu Wollenschläger, modo Hannß Schmidt gibt in die 8 malter].

Item zwene morgen in des Dufelsloche gevoret sente Stephane und dem phernere, der ist eytir eyn spende morges, der gibet eyn halb malder kornes der spende (modo Ackers Peder) [modo Wilhelm Brückner von 1 morgen jerlich 1 furnsell spenn korn].

Item drie morgen ane eyn vyrteil in den sees zylen bie deme Breyden wege und synt nu wyngarten [hatt Hanns Schmidt].

Item drie morgen undir deme Kyrchberge und daselbis zwene morgen gevoret sente Claren gebet IX malder korns, die gibet Katherin Swynden unnd yre erben unnd hant zu underpante gelacht 1 zweiteil an dem Badenheymer pade geforcht sancte Johanne unnd 1 zweiteil an dem Langensteyn und blibent die vorgeant gude bii eyne erben ungeteylet (und der vorgeant zins ist gemynnt myt eym malder kornß, daz gibet Endres Glockener nu und sal by eym erben bliben).

Diz sint der spenden eckir:

Zu deme ersten eyn morges yn deme Someswilre bie den Nonnen zu Oppinheim, gybet eyn halb malder kornes, daz gibet Henne Bußper (modo der alt Eberharts Peder, modo Ackers Peder) [modo Ackerveltin modo Stoffel Brückner].

Item eynen morgen in des Duvels Loche bie sente Stephane, gyt eyn halb malder, daz gyt Schaup [das giibiitt modo Astermer Agathyn, modo gibt 1 firntzel Wilhelm Brückner jerlich].

Item eynen morgen yn deme Hunkelns acker bie Fulleschoßeln, gyt eyn halb malder kornes, daz gyt Schaup. [Modo Peters Hanß Fraw Margertt modo Hanß der Müller].

Item eyn halb morges in den Dierhaubeten gyt ein virntzel kornes, die gyt Schaup egenant (modo Peter Busper). [modo Peter Schornßheimer von Lörzweiler].

Item eyn halb morges gelegen bie Dyendal geforch den Nonnen von Oppenheim, gibet eyn virntzel korns, die gyt Jekil Duphus (modo die Meysin), [modo Ogerbachis Peder].

Item die kyrche gibet eyn halb malder korns. [modo Bertz Phillips und Cleß Baum zu Lortzweiler modo Peter Becker von Frankfort].

Dyz sint der kyrchen tzytse:

Zu deme ersten der garte an deme Anger gelegen bis Contzen Glokeners hofe, gybet zwene schillinge daz ist III schilling hellir Menschir pennege, die git Contze Glokeners vorgeannt (Pedir Bündener dat pro nunc [modo dat Junghe Blatzhen]).

Item des Bachus neben deme Wynhuse, gybet zwentzig Menschir pennige, die gibet Fulleschoßele und Borghard.

Item eyne morges wyngarten gelegen an deme Wygersborne, gibet funfzehn hellir, daz giebet Fulleschoßel.

Item anderhalb morge gelegen an der Gysenhelden gevoret juncfrauwen Pazen, gibet zehen schilling hellir, die giebet Fulleschoßel.

Item eyn morge wyngarten gelegen neben den vorgenannten andern morgen, gibet nun schillinge hellir, giebet Borchard.

Item zwene morgen Wyngarten gelegen bie Wygersborne, gevoret sente Stephan, die gebent funfzehen hellir, die giebet Pedir Kelner (modo Peter Roller und Schaff Peter).

Item die selben zwene morgen wyngarten gebent eynen gulden, den mag man abekauffen myt zwentzig gulden, den gulden git Pedir Kelner. [Receptum est]⁵⁶). Item eyn zweyteil wyngartes gelegen hynder der Molen bie deme phernere, gyt sees schillinge hellir, die giebet Contze Glokener (modo Hans Cleß).

Item die zwene hofe gelegen hynder Harnesches hofe gebent der kyrchen dry schillinge, die mag man abe kauffen myt sees gulden, die giebet Henne Beckir und Orthe⁵⁶).

Item der garte sente Claren gelegen bie Henne Swynden zu Wyhersborne gibet eynunddryßig hellir, die gebent die Nonnen zu sente Claren.

Item das hus an deme Sprunge zu Oppenheim abenwendig Hyrtzisberg, gyt eynen schilling hellir, den giebet Eckilchen (synt die zynß verkoiff).

Item der hoff und der wyngarte gelegen undir deme Koppelberge bie der Stigeln, die do gebent eyme pherrere, eyme frumesser und eyme glockener vir untze hellir, gebent eyn phunt hellir, daz mag man abe kaufen myt funfzehndenhalben phunt hellir, daz giebet Peder Kelner (modo Peter Roller).

Item der hoff bie der Kuweporten geyn Esschebrocker ober gybet eynen gulden den mag man abe kauffen myt zwentzig phunden hellern, den gybet Fylman. Item II morgen wingartes gelegen hinsiet dez Rodenberges ist eygen unnd manwerg⁵⁷) geforch Kappuz unnd horit in den selben zyns.

(Item eyn morgen wingartzs der Kannelle geforch Juncker Wygand von Deynheym der horit in den vorgenannt tzinse). (Item zwene morgen wyngarten bie Roßingesvelde gevoret uff beyde syten Petir Metzeler gebent eynen gulden den mag man abe kauffen myt zwenzig phunt hellirn den git Jekil Duphus [ist abgelost].)

Item eyn halben morgen uff Mutzenborne gevoret sente Stephan git eynen schilling hellir, den git Fulleschoßel.

Item der baumgarte an dem Altenwege gevoret sente Stephane, git eynen schilling hellir und eyn phunt waßes den enlenden Kertzen halb unnd der kyrchen halb daz giebet Fulleschoßel (modo Hennen Bändertreu der alde unde der alde Eberdt).

Item eyn vyrteyl wyngartes gelegen an deme Mersche gevoret deme phernere unnd deme cappelane von Rodebach, gyt funf Engelsche, die gyt der pherner, die hait gesatzet her Petir von Udenheim Ritter unnd Alheid syn husvrowe.

Item der pherrer gibet drie schillinge hellir von syme garten, die hait gesatset her Antze eyn frumessir.

Item zwene morgen uff deme Hangistackir eyn anewender gevoret Wygande von Dynenheym gebent drie schillinge hellir die hait gesatset Herman Meynhartes Eyden, syn husvrowe Emerich dictus Meynhard syn husvrowe und Katherina des pherners meyd, die giebet der pherner.

Item eyn zweyteil wyngartes an deme Kaldenberge gevoret sente Stephane eyn anewender gibet eynen schilling hellir, den gyt Crystan Esschelbrocker.

Item daz hus genant zum throne uff der Bach hynder deme fronhofe, gyt funff schillinge hellir eyne pherner zwene schillinge, eyne frumessir zwene Engelsche, eyne glockener eynen Engelschen, der kyrchen eynen schilling, die hait gesatset Henne Wirt Engele syn husvrowe unnd Alheyd ir dochtir, die git Henne Wirt.

Item drie morgen wyngartes zu Wyhersborne gevoret Wygande von Dynenheym deme pherne und sente Stephan gebent funff schillinge hellir, der wirdet eyne phernere zwene schillinge, eyne frumessir zwene Engelschen und eyne glockener eynen Engelschen unnd der kyrchen eynen schilling hellir die mag man abe kaufen myt funff phunden, die hait gesatset Crystan Kuche, daz giebet Peder Duphuß.

Item eyn morge wyngartes gelegen uff dem Berge der do waz Orthen gevoret Wygande von Dynenheym und Pedir Kelnir, gybet vier schillinge hellir eyne phernere zwene schillinge, eyne frumessir eynen schilling, eyne glockenere drie hellir unnd der kyrchen eynen Engelschen, die hait gesatset Kasele Kelnern und Kesilchen ir dochtir⁵⁸), die git Kasele egenant.

Item Hentze Eschebrucker unnd sin erben gebent der kirchen XV alde hellirs als man daz in sime jargetziide findet.

Dyz ist der kyrchen waß:

Zu dem ersten eyn halb morge Wyngartes gelegen hynder der Molen unnd ist gevoret sancta Claren.

Item eyn zweyteil gevoret Duphorne.

Item zwene morgen wyngarten an deme Gauchberge undir dem Smalenpade die gebent dru phunt waßes, die gebent Henne Swinde, Henne Foyß unnd Bechtolff.

Item eyn zweyteil Ackers an deme Meygelborne Floße, gyt eyn halb phunt, daz gebent die herren zu sente Petir zu Mentze vogenant (modo Madern dat).

Item anderhalb morge wyngarten uff dem Berge zyhent ober den Smalenpaid gefor Wigandis erben.

Item eyn zweyteyl Wysen gelegen yn den besloßen wysen bie Wygande von Dynenheym, gebent eyn phunt waßes, dat giebet her Sander (modo Madern und Henn Darmstader dabunt predictam ceram).

Item eyn zweyteil Wyngarten an deme Kandel bie Fulleschoßel, git eyn halb phunt, das giebet Fylman (Contze Lange dat). [Modo habet Petrus Gerlach et dabit IIII sol. hall.]

Item der wyngarte yn deme Locheln undir deme Smalenpade, gyt eyn phunt, daz gybet Contze Fyncke. (Pedir Ernst dat unum solidum in toto ecclesie).

Item der Baumgarte egenant an dem Aldenwege gyt eyn phunt Waßes daz gibet Fulleschoßel.

Dyz ist **Oley:**

Zu dem ersten uff sent Gerdrud dag die Herren zu sent Stephan gebent XXXIIII phunt oleyes.

Item zu dem andern der pherner gyt XVII phunt oleis.

Zu deme dritten anderhalb morgen ackers under dem Kyrchberge gybet zwey phunt oleyez, die gibet Fylman.

Item der hoff Duphornes und Bechtoldes gybet eyn phunt oleyez, daz gybet Wygand von Dynenheym.

Item der hoff gelegen bie den wyngarten Johans von Freymersheym, git eyn phunt oleyez, daz gibet Borchard.

[ist itz undt ein Obßgartten hatt Lorbein innen biß nahe Nerstein Johan Hammen, unden zu Johan Hammes dochter].

Item der hoff do ynne wonet Bußber der Junge unnd die andern lude, gelgen geyn des pherners garten ober, gibet vir phunt oleyez, der gibet Wygand von Dynenheym dru und Bußber eyns.

Item eyn zweyteil wyngartes an deme kannel git eyn phunt oleyez, das gibet Follschößel.

Dit ist gulde der lampene unser Frauen.

Item eyn zweyteil Wyngartes uff deme Berge gevoret den vorgeanten wyngarten gyt dru phunt, die gibet Henne Swynde.

Item anderhalb morge ackers an dem Mutzenbornichen gevoret sente Stephane. Item eyn zweyteil under den Wyden gevoret unsir Frowen zu den greden zu Mentze, gybent syben phunt oleyz, die gibet Henne Beckir [modo Hanß Schmitten erben].

Item drie morgen ackers yn dem Hunkelns acker eyn anewender gevoret Volleschoßeln.

Item zwene morgen yn deme Some swilre bie den eylff morgen sente Claren.

Item eyn halb morge an deme Hanbusche, gevoret zweyn morgen sente Johans unnd dem zum Humbrechte, die vorgeant VI morgen die gebent VI kump kornes den Herren zu sante Stephane yn yren hoff, die giebet Katherine Swynden unnd daz oberige der eckere gehoret zu der lampen vorgeant. Auch sal die vorgeante Katherin Swynden unnd yre erben von den vorgeanten eckern alle jar dungen eynen halben morgen unnd sollen blyben unvordeylet bye eyne Erben. Dar vor hait sie zu underpande gelacht die beßerunge der wysen yn den

Alwysen geforch den zweyen morgen der kyrchen, die do gebent eyne phernere, frumßere unnd yme glockenere V schilling heller.

Item II morgen wysen geforch Swinden yn den Alwysen.

Item 1 morgen wiesen do selbes geforch Duphus, die gebent XV schillinge hellir zu der lampen, die giet Henne Beckir unnd hait do vor zu underpande gelacht die beßerunge der vorgeantent eckere, gelegen bie Mutzenburnichen, wilche vorgeantent wysen gebent auch den Herren uff sente Pedersberge bie Odernheim XV schillinge hellir.

Diese vorgeantent gulde der lampen unser Frauen egenant nympt yn Katherine Swinden unnd yre erben, also daz sie unnd yre erben die lampen dag unnd nacht ewelich beluchten sollen.

Dyse gulde horet zu unser Frowen altar:

Zu deme ersten her Wygand von Dynenheim, Rytir, hait gesatzet zwentzig malder kornes Menzir maßis und vier ame wynes jerlicher gulde und hait do vor zu undirpande geleyt achzehin morgen ackers, gelegen uff der Bach und zyhent yn die eyff morgen der herren zu sente Stephane bie Oberste Borne.

Item zwene morgen and den Foyßlochern bie Loerborne gevoret sente Claren. Item yn dem yndern velde zwentzig morgen ane eynen halben morgen gelegen bie dem Eygelborne.

Item synen hoff und funff morgen Wyngartes dir hyndir gelegen, dar uz sal man den wyn geben.

Item eynen hoff und eynen wyngarten gelegen bie deme Nuwenwege gevoret sente Claren.

Item her Culeman von Lorzewilre Rittir hait gesatzet sees malder kornes Mentzir maßes und zwo ame wynes jerlicher gulde und hat da vor zu undirpande geleyt funff morgen ackers, gelegen an deme Hanbusche gevoret sente Stephane und sente Johanne.

Item uff deme andern velde funff morgen ackers, gelegen an deme Cruceriche gevoret hern Wygande und Godebolde.

Item zwen morgen ackers gelegen bie deme nuwen wege, und zyhent uff die Bytze. Item syne wyngarten gelegen bie Wyhersborne.⁵⁹⁾

Item Juncher Bechtold gibet zwelff schillinge hellir und zwene cappunen von Godeboldes hofe von dem deyle daz do waz Johan Juden, die gibet Hafirman [modo Gensere der Schmiden VI Pfg. 1 cappen und Acker Philips VI Pfg. 1 cappen].

Item zwo hobestede gelegen bie der Kuwe porten yn Esschelbrockers hofe, gebent sees schillinge hellir, dar vor liget zu undirpande eyn morge wyngartes bie deme morgen Esschebrockers an der Gysenhelde gevoret sente Johanne, die gibet Esschebrocker.

Item anderhalb morgē wyngartes uff deme Berge gevoret Fulleschoßeln und horent zu der Wydemen hufe, gebent des dritteil wynes.

Item eyn Wyngarte an deme Smalenpade bie Roßzingsvelde gevoret deme phernere und Swynden git zehen schillinge hellir, die kaufte her Antze eyn frumēßir, et premissarius in omnibus missis et orationibus memoriam ipsius Antzonis, Cobolonis, Luce, Nycolai, Senilie, Frederici, Lyse, Senitie et Dylmanni sacerdotis.⁶⁰⁾

Item dyse eckir horent auch zu unsir Frowen eltirs:

zu deme ersten zwene morgen yn des Duvels Loche gevoret Contzen Glockener und den zum Humbrechte.

Item syben virteil ackers uff der Kyselgrube gevoret sente Claren und den vorgeante zum Humbrechte.

Item syben virteil yn der Barten gevoret den Nonnen zu Oppinheim und Borcharde.

Item eyn zweiteil an dem Badenheymir pade gevoret sente Stephane und sente Claren.

Item eyn zweyteil uff deme Langenhasel gevoret Wygande von Dynenheim und Fulleschoßeln.

Item eynen morgen uff dem Hengestacker gevoret den vorgeantent zum Humbrechte und Pazen.

Item virdenhalben morgen ackers an den Dierhaubeten gevoret sente Stephane unnd den Nonnen zu Oppynheim.

Item anderhalben morgen uff deme Berge gevoret sente Stephane unnd Wygande von Dynenheim.

Klein hat das modernste Verkaufs-System eingeführt!

Damit Sie unsere große Auswahl noch ungenierter prüfen können, haben wir

unser Geschäft auf Selbstwahl umgestellt!

Völlig ungestört können Sie nun, frei von trennenden Theken, jedes Stück selbst in die Hand nehmen. Unser Selbstwahlregal für Damentaschen hat zum Beispiel sechs Reihen und ist über 21 Meter lang!

Lederwaren **KLEIN**

MAINZ, GROSSE BLEICHE 7

DAS FACHGESCHÄFT MIT DEM KUNDENDIENST



MISCHFUTTER

Spart Futter, Arbeit, Risiko!

10772

72 Seiden
n. 4 Wampfe.

5750.-

96 Seiden
n. 4 Wampfe.

7210.-

mbilbon 8 Seiden

465.-



Geballte Kraft

Als selbständiges Unternehmen halten wir in persönlicher Leitung und Initiative engsten Kontakt mit unseren Kunden. Unsere günstigen Preise aber erzielen wir durch Großeinkauf mit den bedeutendsten Textilhäusern.

Der Einkauf mit geballter Kraft macht unsern Preis so vorteilhaft!

Stufen helfen sparen

MTE

MAINZER TEXTIL-ETAGE

Am Gutenberg-Denkmal gegenüber dem Stadtt.

5000

mbilbon 8

72 n.
+ 4
3775.-

96 n.
+ 4
4785.-

320.-

grüß
bilbon